**Nr. 245.**
**Abend-Ausgabe.**

**Abonnements-Preis:**
Hier bei der Expedition 2 Rg, außerhalb bei den Königl. Postämtern 2 Rg 10 Sgr incl. Post-Aufschlag, in Köln bei dem Königl. Post-Zeitungsamte für England 3 Rg 15 Sgr, für Frankreich 4 Rg 24 Sgr, für Belgien 2 Rg vierteljährl. In Warschau bei d. K. K. Postämtern 4 Ro. 33 Kop. In Rußland laut K. Posttaxe.

# Ostsee-Zeitung
## und Börsen-Nachrichten der Ostsee.

**Stettin, 1866.**
**Mittwoch, 30. Mai.**

**Insertions-Preis:**
für den Raum einer Petitzeile 2 Sgr.
**Inserate** nehmen an:
in Berlin: A. Retemeyer, Breitestr. № 1.
in Hamburg-Altona: Haasenstein & Vogler.
in Stettin: die Expedition.
Geeignete Mittheilungen werden grat. aufgenommen und auf Verlangen angemessen honorirt.

**Berlin,** 30. Mai. Se. Maj. der König haben Allergnädigst geruht: Den Oberst-Lieutenant a. D., Kammerherrn Grafen Wrschowetz-Sekerka von Sedczicz zu Schloß Eller bei Düsseldorf und dem Seconde-Lieutenant a. D., Geheimen Justiz-Rath, Rechtsanwalt und Notar Herzbruch zu Burg, in Folge ihrer Verzichtleistung auf den Ehrensold, zu Ehren-Senioren des eisernen Kreuzes zweiter Classe zu ernennen.

## Deutschland.

* **Stettin,** 30. Mai. Die „Berliner Börsen-Zeitung" enthält Folgendes:

„Bei den Central-Behörden wird dem Vernehmen nach gegenwärtig eine Anweisung an die Local-Behörden vorbereitet, welche die Annahme der Darlehens-Kassenscheine bei den Staatskassen wesentlich einzuschränken bestimmt ist. Die Kassen sollen nämlich angewiesen werden, die Darlehns-Kassenscheine nur in denjenigen Stücken in Zahlung anzunehmen, welche sich den zu zahlenden Beträgen zunächst anschließen, so daß also bei der Zahlung von Beträgen, welche mit Scheinen von Einem und resp. Fünf Rg ausgeglichen werden werden können, Scheine von Fünf und resp. Zehn Rg nicht zur Annahme gelangen würden. Für den internen Postanweisungs-Verkehr sollen diese Bestimmungen noch durch die Anordnung erweitert werden, daß event. auf den Postanweisungen die erfolgte Einzahlung in Darlehns-Kassenscheinen vermerkt und demgemäß auch nur die Auszahlung wiederum in Darlehns-Kassenscheine übernommen, jede Weigerung, Darlehns-Kassenscheine auf Postanweisungen anzunehmen, aber überhaupt als Annahmeverweigerung angesehen wird. Der Zweck dieser Maßregel ist offenbar der, die Darlehens-Kassenscheine im öffentlichen Verkehr zu erhalten; ihre Wirkung aber wird unseres Erachtens kaum eine andere als die Entwerthung der Darlehens-Cassenscheine sein können. Die Anordnung wird wahrscheinlich nicht unmittelbar, sondern erst dann ins Leben treten, wenn umfangreiche Beleihungen stattgefunden haben."

Ist diese Mittheilung richtig, so wissen wir in der That nicht, was wir von der Einsicht der betreffenden Behörden in die Verhältnisse, von denen die Umlaufsfähigkeit des Papiergeldes abhängig ist, halten sollen. Denn wenn die „Börsen-Zeitung" meint, die Wirkung der besprochenen Maßregel könne kaum eine andere sein als die Entwerthung der Darlehns-Kassenscheine, so ist dieser milde Ausdruck nur dadurch erklärlich, daß das genannte Blatt mit der Einrichtung der Darlehnskassen materiell durchaus einverstanden ist. Wer dagegen keinen Grund hat, in dem vorliegenden Falle ein Blatt vor den Mund zu nehmen, der wird anerkennen müssen, daß jene Maßregel die Entwerthung der Darlehns-Kassenscheine nothwendig zur Folge haben wird.

**Berlin,** 30. Mai. Se. Königl. Hoh. der Kronprinz hat seine Inspectionsreise über Oppeln, Gleiwitz 2c. ausgedehnt, und kehrt deshalb erst heute Morgen aus Schlesien nach Berlin zurück.

Der General der Kavallerie und General-Adjutant des Königs, Graf Nostiz, ist vorgestern Nachmittag sanft und schmerzlos entschlafen. Mit ihm ist eine der letzten Berühmtheiten der Befreiungskriege geschieden: er war bekanntlich in der Schlacht bei Ligny Blüchers Adjutant.

Die gegenwärtig in Dresden tagende XVI. General-Zoll-Conferenz soll, wie die „Bayer. Ztg." hört, demnächst bis auf Weiteres vertagt werden.

Vom Rhein schreibt man dem „Frankf. Journal": Der Ernst der jetzigen Situation und die mißliche Lage der gemischten Garnison in der Bundesfestung Mainz, zumal bei dem Ausbruch des Kriegs zwischen Oesterreich und Preußen, sollen, wie glaubwürdig versichert wird, zu einem Compromiß geführt haben, wonach ein Wechsel der Bundesgarnison ohne Aufschub stattfinden kann. Preußischer Seits wurde schon vor einigen Wochen, bei Verlegung von zwei Regimentern, fast sämmtliches Preußische Eigenthum mitgenommen; jetzt beginnt man auch Oesterreichischer Seits, wenn auch mit Vermeidung von Aufsehen, Vorbereitungen zu treffen, um bei einlangender Ordre die Festung alsbald räumen zu können. Als Bundesgarnison sollen bei dem Weggang der bisherigen zur Hälfte Bayern und zur andern Hälfte Truppen von zwei Süddeutschen Bundescontingenten nach Mainz kommen.

Nach der „Nordd. Allg. Ztg." wird die Einrichtung eines Armee-Polizeidienstes beabsichtigt, und soll derselbe aus Mannschaften der Land-Gensdarmerie organisirt werden. Jedes Armee-Corps würde dann ein solches, aus Wachtmeistern und Gensdarmen der einzelnen Gensdarmerie-Brigaden zusammengesetztes Polizei-Corps zugetheilt erhalten; während für die hierzu verwendeten Mannschaften in den Brigaden Ersatzmänner einzutreten hätten.

Nachdem die Preußische Regierung in Erfahrung gebracht, daß Oesterreich in den diesseitigen Grenzdistricten ein vollständig organisirtes Kundschaftersystem eingerichtet hat, ist eine strengere Fremden-Controle in jenen Gegenden eingerichtet worden. (Sp. Ztg.)

Durch Königl. Cabinets-Ordre vom 7. d. M. sind dem Vereine zur Pflege der verwundeten und erkrankten Krieger Corporationsrechte verliehen. An der Spitze des hiesigen Central-Comités steht Prinz Heinrich XIII. Reuß, stellvertretende Vorsitzende sind Graf Arnim-Boytzenburg und Freiherr v. d. Heydt, Schriftführer Geh. Regierungsrath v. Wolff und Schatzmeister Geh. Commerzienrath Bleichröder. Zwei Provinzial-Vereine und eine große Anzahl von Lokalvereinen haben sich dem Central-Vereine angeschlossen, da in diesem Vereine die gesammte Wohlthätigkeit für einen eventuellen Krieg centralisirt werden soll.

Gegenüber der von hiesigen Zeitungen gebrachten Nachricht, der Geh. Obertribunalsrath Waldeck habe plötzlich die Sehkraft an einem Auge eingebüßt und sei aus Grund der vorzunehmenden Kur nicht in der Lage, für die bevorstehende Session ein Mandat als Abgeordneter anzunehmen, erfährt die „Nat.-Ztg." von kompetenter Seite, daß Herr Waldeck allerdings seit einigen Tagen an einem Augenübel leidet, aber hierdurch nicht verhindert werden wird, die Funktionen eines Abgeordneten anzunehmen und auszuführen, wenigstens lasse sich dies zur Zeit nicht befürchten.

**Königsberg,** 28. Mai. Confiscirt sind in Gumbinnen der „Bürger- und Bauernfreund" und in Insterburg die „Insterburger Zeitung", beide ohne Angabe der Gründe. Die neu veranstaltete Ausgabe der erstgenannten Zeitung enthält nur die Mittheilung von der Confiscation und einige Annoncen, im übrigen ist sie weiß.

**Düsseldorf,** 27. Mai. An die Mitglieder des Vorstandes des Handels- und Gewerbevereins für Rheinland und Westfalen ist gestern eine Einladung zu recht zahlreichem Erscheinen zu der Vorstandssitzung am 30. d. Mts, ergangen. Als Berathungsgegenstände sind aufgeführt die Gefahren des Krieges für den Zollverein, die Kritik unserer Wehrverfassung, die sich aus der jetzigen Mobilisirung ergebe, endlich die Darlehnskassen-Verordnung. In Betreff der letzteren heißt es in der Einladung:

„Es fragt sich, ob diese Maßregel zur Erreichung ihres Zweckes dienlich, ob sie vom Gesichtspunkte der Staatsfinanzen aus nützlich sei, ob eventuell der Umstand, daß sie in einer bloßen Verordnung ohne Mitwirkung der Landesvertretung angeordnet, ihren Wirkungen Eintracht thut. — Von selbst knüpft sich daran die Frage, ob nicht aus der eigenen Mitte des Handels- und Gewerbestandes Maßregeln zu ergreifen seien zur Abwehr oder Erleichterung der wirthschaftlichen Krisis, in welcher Beziehung wir auf den Beschluß der Magdeburger Kaufmannschaft wegen Prolongation umlaufender Wechsel hinzuweisen uns erlauben; ferner die Frage, ob nicht die Freigebung des Bankgewerbes ein besseres Mittel sei, unsere bedrängte Lage zu bessern, als jene obige und andere Regierungsmaßregeln, ob nicht das Privilegium und das Concessionswesen den Handels- und Gewerbestand hindere, aus eigenen Mitteln sich zu helfen, auf Selbsthülfe basirte Credit-Institute zu gründen, an denen es der Deutschen Volkswirthschaft nur allzusehr mangelt.

**Hannover,** 29. Mai, Nachmittags. In der heutigen Sitzung der zweiten Kammer brachte Bennigsen folgenden Urantrag ein: Hannover sei verpflichtet, auf die schleunige Einberufung eines frei gewählten Parlamentes hinzuwirken und dürfe nicht durch eine vorzeitige Parteinahme für Preußen oder für Oesterreich die Kriegsgefahr vergrößern. Das jetzige Hannöversche Ministerium aber sei unfähig, für die politischen Interessen des Landes, so wie für die nationalen Aufgaben zu wirken. (W. T. B.)

**Köthen,** 29. Mai. Die hiesige „Köth. Ztg." wendet sich in einem gut geschriebenen Artikel gegen den Plan, auch in Anhalt Darlehns-Cassenscheine auszugeben. Sie sagt unter Anderem:

Nach unserer Ueberzeugung sind Darlehns-Cassen und Darlehns-Cassen-Scheine mit Staats-Garantie nicht das Heilmittel in der jetzigen schweren Zeit der Credit- und Arbeitslosigkeit, sondern nur ein Mittel zur Vergrößerung der Calamität und Abschwächung des Staats-Credits. Es ist schon eine traurige Thatsache, daß die Anhaltischen gut fundirten Einthaler-Noten jetzt deshalb ein schwer anzubringendes Zahlungsmittel sind, weil eben der Credit fehlt und weil diese Noten nicht einlöslich sind. Wie gering muß nun die Hoffnung sein, daß Darlehns-Cassen-Scheine, durch welche die Summe der vom Staate ausgegebenen uneinlöslichen Geldzeichen um das Doppelte und vielleicht noch mehr vergrößert wird, willige Annahme finden werden! Sie könnten in erster Reihe nur dazu dienen, den jetzt vollständig ungerechtfertigten Mißcredit des Papiergeldes zu erhöhen und ihn einigermaßen zu rechtfertigen. Als Zahlungsmittel für das Ausland — und ein solches zu schaffen, darauf kommt es vor Allem an — dürften die uneinlöslichen Darlehns-Cassen-Scheine keine Verwendung finden können, und in Folge dessen würde ihre Annahme im Inlande auch nur eine äußerst beschränkte sein. Die verweigerte Annahme im Auslande, und der durch die Darlehns-Cassen-Scheine noch mehr herabgedrückte Credit des Papiergeldes würde dann nothwendigerweise dahin führen müssen, das baare Geld auszuführen, und es könnte kommen, daß wir in kurzer Zeit nur noch uneinlösliches Papiergeld und uneinlösliche Darlehns-Cassen-Scheine im Lande hätten. Sehr bald würden diese Geldzeichen auch den herrschaftlichen Cassen, die einzigen Cassen die sie nehmen müßten, zufließen.

Weiter wird ausgeführt, daß die Maßregel höchstens den größeren Industriellen vielleicht einen vorübergehenden Nutzen bringen könnte, den Handwerkern nicht, während von den Folgen einer Entwerthung vorzugsweise die Handwerker und Arbeiter betroffen werden würden. Daß Fabrikanten Darlehen aufnehmen würden, um Arbeiter zu beschäftigen, sei so lange undenkbar, als keine Aussicht auf Absatz sei, und wenn solche entstehe, so würde die Beschäftigung der Arbeiter auch ohne Darlehns-Cassenscheine erweitert werden.

**Dresden,** 29. Mai. Nachmittags. In seiner Antrittsrede sagte der Präsident der ersten Kammer, Freiherr v. Friesen: Sobald Frieden und Recht bedroht sind, gilt keine sogenannte Neutralität, sondern es gilt entschlossen zu handeln, um dem Rechte zu seinem Siege zu verhelfen. Neutralität bei einer Auflehnung gegen das Bundesrecht wäre eigene Theilnahme am Bundesbruche. Wir wollen festhalten am Bunde und also thun, daß er durch gedeihliche Reformen nach Außen zu voller Kraft gelange, nach Innen aber dem Deutschen Volke das gewähre, was eines freien Volkes würdig ist und zu seinem Frieden dient. (W. T. B.)

**Kassel,** 28. Mai. Es verlautet, daß die Antwort Kurhessens auf die Preußische Anfrage in Betreff der dahier einzunehmenden Stellung abgegangen sei und einen Preußen zufriedenstellenden Inhalt gefunden habeen. (Nat. Ztg.)

**Frankfurt a. M.,** 29. Mai, Nachmittags. In der heutigen außerordentlichen Sitzung des Bundestages wurde nach Vorlegung der fast gleichlautenden Noten Englands, Frantreichs und Rußlands der Beschluß gefaßt, dieselben ungesäumt zur Kenntniß sämmtlicher Bundes-Regierungen zu bringen.

In den Ausschuß für die Behandlung der Conferenz-Angelegenheit wurden gewählt: Oesterreich, Preußen, Bayern, Sachsen, Hannover, Württemberg und Kurhessen, und als Stellvertreter Baden und die Sächsischen Häuser. In den Ausschuß für die Limburgsche Angelegenheit kamen Oesterreich, Preußen, Bayern, Hannover und Baden. (W. T. B.)

**Heidelberg,** 27. Mai. Seit mehreren Tagen hat man hier starke Versuche gemacht, gegen unsere Abgeordneten in Frankfurt das Mißtrauen aufzureizen. Die Firma Schleswig-Holstein mußte als Hebel dienen. Von Außen war Dr. Frese, Redacteur May aus Altona, v. Neergard u. A. angelangt und verstärkten die Coterie, welche ohnehin hier ist. Es war beabsichtigt, eine Volksversammlung hier zu halten, welche sich gegen den Abgeordnetentag erklären und für Beitritt zum Oesterreichischen Feldlager aussprechen sollte. Indessen das Terrain erwies sich doch nicht günstig. Dr. Frese reiste gestern Mittag wieder ab. Am Abend war hier eine größere politische Versammlung im Museum zur Besprechung über die Frage. Jene Partei erschien auf derselben so zahlreich als möglich, aber war augenscheinlich in der Minderheit. Es fand eine lebhafte und würdige Debatte statt, an der sich die Herren Bluntschli, Welcker, Mittermaier, Wundt, Knies, Faas, v. Langsdorf, Goldschmid, Al. Pagenstecher jun. betheiligten. Der Sieg der Gründe war so offenbar auf Seite der Abgeordneten, daß der Eindruck davon in der Haltung und Stimmung der Zuhörer deutlich zu lesen war. Am längsten sprach der alte Welcker gegen alle Neutralität, wurde aber von Wundt scharf angegriffen. Der alte Herr, der es ohne Zweifel gut meint, war übrigens doch auch der Ansicht: erst müsse man Preußen aufs Haupt schlagen, und dann hinterdrein, wenn Oesterreich Reaction treiben wolle, mit Preußen gegen Oesterreich ziehen; worauf Wundt entgegnete: Das kommt mir vor, wie wenn ich erst helfen müßte einen Anderen todt zu schlagen, um ihn hinterdrein als Lebensretter gegen den Todtschläger zu gebrauchen. (Fr. J.)

**Karlsruhe,** 29. Mai, Abends. Die zweite Kammer bewilligte in ihrer heutigen Sitzung einstimmig den von der Regierung verlangten Militärcredit von 1,070,800 fl. Zugleich sprach sie ihre volle Uebereinstimmung aus mit der von der Regierung befolgten Politik, welche darauf gerichtet sei, den Friedens- und Vermittelungsversuchen durch Bewaffnung im Verein mit den übrigen Mittelstaaten Nachdruck zu verleihen. Ebenso wurde der Antrag Eckarts, die Regierung möge im Verein mit ihren Bundesgenossen auf Berufung des Parlaments und Bewaffnung des Volkes hinwirken, einstimmig angenommen. (W. T. B.)

## Oesterreich.

**Wien,** 28. Mai. Die „Presse" schreibt: „Die Note der Französischen Regierung, welche zur Europäischen Conferenz einladet, ist bereits in Wien eingetroffen und dürfte heute übergeben werden. Es ist erklärlich, daß die Meinungen über den Erfolg dieser Conferenz sehr getheilter Natur sind. Während kriegerische Rüstungen in einem beispiellos gigantischen Maßstabe vor unseren Augen stattfinden, während der Ober-Befehlshaber der Nordarmee in einem Tagesbefehl für den Fall der Betretung feindlichen Gebietes seinem Heere die Schonung von Privat-Eigenthum zur Pflicht macht, während längs den Donauübergängen in der Nähe der Reichshauptstadt mit aller Kraft geschanzt wird, und Alles, was die Sinne wahrnehmen, auf den nahen Kriegsausbruch hinweist, muß die Vorhersage des Friedens oder auch nur der Hinweis auf die Möglichkeit desselben bei Vielen auf Unglauben stoßen. Umsomehr, als vielleicht nie am Vorabend eines großen Kampfes der Friede so wenig herbeigewünscht worden, als gerade jetzt in Oesterreich. Man hält den Krieg heute für ein nothwendiges Uebel, nach dessen Ueberstehung man sich bessere Tage verspricht. Das Vertrauen zum Oesterreichischen Heere war stets bei dem Volke vorhanden, und da jetzt auch das Vertrauen zu dessen Führung in vollstem Maße besteht, so zweifelt Niemand an einem siegreichen Erfolg. Der aber, so glaubt man, würde ein großes und fruchtbringendes Resultat liefern. Von der Preußischen Suprematie in Deutschland würde nie mehr nach einer entschiedenen Niederlage Preußens gesprochen werden, und die Italiener dürften den „Schmerzensschrei" von Venetien gerne überhören, wenn sie erst mit blutigen Köpfen aus jener Provinz wären verjagt worden. Bewußt, im Besitz einer großen Kraft zu sein, hat das Volk ein natürliches und vernünftiges Begehren, seinen unfriedfertigen Nachbaren practische Beweise von derselben zu geben. Sie würden für die Zukunft unser Recht achten müssen, wenn sie unsere Macht erst zu ihrem Schaden hätten kennen lernen. Was selbst bei den Friedfertigsten und Humansten solchen Argumenten ein vermehrtes Gewicht giebt, ist, daß die Meinung überall vorwaltet, wie ein dauernder und echter Friede weder mit Preußen noch Italien zu schließen sei. Die Möglichkeit der bloßen Verschiebung des Kampfes auf einige Jahre gilt als werthlos. Stehen wir nun einmal nach großen Opfern gewaffnet unseren Gegnern gegenüber, ist man, durch sie zur Rüstung getrieben, so möge auch der Gott der Schlachten zwischen uns und ihnen entscheiden."

Die dem Kriegsministerium nahestehende „Militärzeitung" bringt unter der Ueberschrift: „Uebersicht der kriegerischen Situation", einen Artikel, dem wir die folgenden Thatsachen entnehmen: „Von den 800,000 Mann, die Oesterreich aufgestellt hat, ziehen 600,000 Mann ins Feld; 350,000 Mann gegen Preußen, 250,000 Mann gegen Italien. Die Truppen, welche unter dem Oberbefehl des Feldzeugmeisters Benedek die Nordarmee bilden, werden binnen wenigen Tagen ihren Aufmarsch entlang der Böhmisch-Mährischen Grenze vollendet haben. Zur Sicherung des eigenen Landes ist Alles vorbereitet. Die Festungen Krakau, Olmütz, Königgrätz, Josephstadt und Theresienstadt sind armirt und haben zum großen Theile neue Werke erhalten, welche das Befestigungssystem ergänzen. Selbst die Deckung Wiens ist nicht aus den Augen gelassen worden, indem die Anlage eines Brückenkopfes bei Floridsdorf, theils um die beiden Brücken vor Vernichtung durch feindliche Streifparteien zu schützen uud theils um eventuellen Falles eine Armee aufzunehmen, angeordnet wurde. — Vorgestern Vormittag ist das Hauptquartier der Nordarmee mittelst Separatzuges nach Olmütz abgegangen; dasselbe besteht aus 60 Personen; ihm folgte am Abend Feldzeugmeister v. Benedek nach. Der Aufenthalt desselben in Olmütz soll vorläufig auf acht Tage festgesetzt sein. Seine Reise hat zum Zwecke, von den bereits getroffenen Maßregeln und der Schlagfertigkeit der einzelnen Armee-Corps sich persönlich zu überzeugen. Sonach dürften schon jetzt alle Bestimmungen über die Gliederung und die Commandanten der einzelnen Armee-Corps der Nord-Armee, und wohl auch über den eventuellen Operationsplan endgültig festgestellt sein. Uebrigens soll die Festung Olmütz nicht definitiv zum Hauptquartier ausersehen sein, und letzteres schon in der nächsten Woche in die unmittelbare Nähe der Böhmischen Grenze verlegt werden. Unter den Orten, welche für die Aufnahme des Hauptquartiers ausersehen sind, wird der „Presse" das hart an der Böhmischen Grenze gelegene Mährische Städtchen Brüsau (Eisenbahnstation südlich von Zwittau an der Bahn von Brünn nach Prag) bezeichnet. Die Oberleitung des Preßbureaus im Hauptquartier ist Generalmajor Krizmanicz übertragen worden; von diesem rührt auch der bekannte erste Armeebefehl Benedek's her. — Im Benedek'schen Hauptquartier werden Berichterstatter von Zeitungen, wenn auch in beschränkter Zahl, zugelassen werden, dagegen ist den Korpskommandanten die Zulassung von Berichterstattern in ihre Hauptquartiere auf das Strengste untersagt und diesem Verbote von Benedek ein besonderer Armeebefehl gewidmet worden, in welchem auseinandergesetzt wird, daß eine Kritik der Vorgänge im Lager, sowie der Bewegungen unzulässig sei, für die Verzeichnung ruhmvoller Thaten schon die Geschichte der einzelnen Regimenter sorgen werde, es daher der Zeitungsschreiber nicht bedürfe, welche von dem „reinen Soldatenverbande" fernzuhalten seien.

**Prag,** 24. Mai. Eine heute publicirte Verordnung Benedeks gebietet den Truppen der Nordarmee, für den Kriegsfall bei aggressivem Vorgehen die Heiligkaltung des Ei-

genthums in Feindesland, die Bewährung des Rufes, welchen sich Oesterreichs Truppen in dieser Beziehung erworben hätten. (Presse.)

**Wien,** 29. Mai. Die „Abendpost" erklärt in Bezug auf die Sächsische und die Bayerische Thronrede: Ueberall in Deutschland, wo im Gewirre einseitiger Parteibestrebungen der Sinn für Recht und Bundeserhaltung noch nicht untergegangen ist, werden diese Königlichen Worte mit voller und ungetheilter Zustimmung begrüßt werden. — Königin Olga von Württemberg verläßt morgen Wien. (W. T. B.)

### Italien.

Wenn der Pariser Congreß nicht bald zu einer Lösung über Venetien führt, so wird es am Po oder in der Adria zum Schlagen kommen, ehe man sichs versieht. In der „Opinione" heißt es: „Oesterreichs Plan ist unverkennbar der, sich uns gegenüber auf der Defensive zu halten und seine ganze Wucht auf Preußen zu werfen. Diesen Plan aber werden wir durchhauen. Wir sind dabei der Maxime von Montesquieu eingedenk, die der Kaiser Napoleon III. im Leben Cäsar's wieder in frische Erinnerung gebracht, nämlich: der wahre Urheber des Krieges ist nicht derjenige, der ihn erklärt, sondern derjenige, der ihn nöthig gemacht hat." Daß Oesterreich am Po sich defensiv verhalten wolle, bis es mit Preußen fertig ist, schließen die Italiener daraus: 1) daß die Plane, in der Polesina Ueberschwemmungen zu machen, außer Frage sind; 2) daß der Po Ferrara gegenüber fast ganz degagirt ist; 3) daß die Concentration nördlich von der Etsch zwischen Boara und Rovigo bewirkt wird; 4) daß die Mantuanischen Districte auf dem rechten Po-Ufer von den Oesterreichern nicht ernstlich besetzt sind. Der Po, nachdem er Piacenza und Cremona passirte, macht bei Guastalla ein Knie und wendet sich direkt nach Norden gegen Mantua, bei Scorzarola wieder nach Osten dem Mantuanischen entlang an Borgoforte vorbei nach Ostiglia und wendet sich dann, durch Oglio und Mincio vergrößert, wieder Südost zu, um nach und nach fast wieder in der Breite seines früheren Laufes in sieben Mündungen die Adria zu erreichen. Zwischen den beiden Linien des Po nun, von Luzzara, nördlich von Guastalla bis Stellata bildet der Po nicht die Grenze, sondern Oesterreich hat hier als Ausfallsthor gegen Mittelitalien auf dem rechten Po-Ufer die mantuanischen Distrikte Suzzara, Gonzaga, Revere und Sermide behalten. Dächte Oesterreich jetzt schon an den Einfall in die Romagna und die Marken, so würde es auf dieser Rechtsseite des Po sich concentriren; diese Distrikte aber sind nicht nur nicht mit Truppenverstärkungen versehen, sondern fast ganz desarmirt worden. Noch mehr, die „Nazione" vom 26. Abends meldet, „daß Oesterreich Maßregeln für den Fall trifft, wo es in Venetien etwa Städte räumen und sich ganz ins Festungsviereck zurückziehen wollte." Ein Oesterreichisches Rundschreiben an die Chefs der Verwaltung schärft den Beamten für diesen Fall die Pflicht ein, daß sie der Armee sich anzuschließen haben, und droht denjenigen Beamten, welche nichtösterreichischen Behörden Folge leisten, daß sie als Hochverräther behandelt werden würden. Garibaldi scheint wirklich bereits seit dem 23. Mai nach dem Adriatischen Meere abgegangen zu sein, wenigstens meldet heute auch die „France," nach Berichten von Genua habe Garibaldi Caprera am 23. verlassen und sich nach der Adriatischen Küste verfügt. Zugleich bringen die Blätter einen Tagesbefehl des Admirals Persano, welcher bereits vom 16. Mai vom Bord der Pyro-Fregatte Re d'Italia auf der Rhede von Tarent datirt ist und worin er Jedermann auffordert, seine Pflicht zu thun, und mit dem Zurufe schließt: „Jetzt also ans Werk! Keine Strapazen sollen uns ermüden im Hinblick auf das heilige Ziel; sie sollen uns im Gegentheil heiter und froh finden. Es lebe die Italienische Flotte, so wie ihr Braven, die ihr berufen seid, die Ehre unbefleckt zu wahren!"

**Florenz,** 29. Mai. Man glaubt, daß die Anwerbung von Freiwilligen in Kurzem wieder aufgenommen werden wird. Die Zahl der bereits nach den Depots Abgegangenen beträgt 25,000 Mann; andere bereits Eingeschriebene warten die Wiederaufnahme der Werbungen ab. (W. T. B.)

### Spanien.

**Madrid,** 29. Mai, Mittags. Der Finanzminister hat aus Gesundheitsrücksichten seine Entlassung gegeben; Canovas del Castillo ist mit der einstweiligen Stellvertretung beauftragt. (W. T. B.)

### Frankreich.

**Paris,** 27. Mai. Auf den Werften der Mittelmeer-Schiffbau-Gesellschaft in Seyne befindet sich für Rechnung der Italienischen Regierung noch eine Panzer-Fregatte und eine eben solche Corvette im Bau, deren Ablieferung ursprünglich erst für Ende dieses Jahres festgesetzt war. Jetzt hat man von Florenz aus eine Beschleunigung der Arbeiten geboten, die von der Gesellschaft auch zugesagt wurde, so daß schon Anfangs Juli diese Schiffe übergeben werden können. Zu diesem Zwecke arbeiten jetzt 450—500 Arbeiter Tag und Nacht in jenen Werften, indem sie für die Nachtarbeit sich der Hülfe des electrischen Lichtes bedienen, weil man die Erfahrung gemacht, daß dasselbe weniger die Augen angreift, als das sonst gebrauchte Gaslicht.

**Paris,** 29. Mai. Abends. Die „France" versichert, daß die bisher eingetroffenen Antworten auf die Einladungsschreiben zu den Conferenzen günstig lauten. Die Fixirung des Termins, an welchem der Zusammentritt der Conferenzen erfolgen soll, werde noch einen Verzug von vier Tagen erfordern. — Man glaubt, daß die Venetianische Angelegenheit erst nach Erledigung der Herzogthümer- und Bundesreformfrage zur Verhandlung kommen wird.

Das „Pays" glaubt zu wissen, daß eine Depesche Lamarmoras die Versicherung ertheile, es sei kein feindseliger Act von Seiten der Italienischen Armee oder Freiwilligen zu befürchten, welcher das Resultat der Unterhandlungen gefährden könne. (W. T. B.)

### England.

**London,** 27. Mai. Vor einigen Tagen stellte die „Times" eine Art Berechnung an, was der Deutsche Bürgerkrieg den daran unmittelbar oder mittelbar betheiligten Völkern kosten würde, und wies dabei mit warnendem Finger auf den Nordamerikanischen Krieg hin. Millionen kräftiger Leute sind der productiven Arbeit entzogen und stehen sich gegenüber, um sich von einander niedermähen zu lassen, bis der „Sieg" erfochten ist und das Tedeum ertönt. „Aber man darf nicht vergessen, daß die größten Kosten und Verluste des Krieges nicht in den wirklichen Schlachten entstehen, sondern in den Zwischenzeiten, auf den Märschen und im Wachdienste. Die Amerikanische Unions-Armee verlor während des ganzen letzten Krieges etwa 300,000 Mann; davon wurde aber weniger als ein Drittel getödtet oder tödlich verwundet; mehr als zwei Drittel kamen durch Seuchen und Strapazen ums Leben." Wir können diesen Hinweis der „Times" jetzt durch die officiellen Berichte der Unions-Regierung bekräftigt sehen. Darnach hatten zur Unions-Armee die loyalen Staaten etwa 2,154,000 Mann gestellt, einschließlich der 60,000 Mann regulärer Truppen und der ca. 180,000 Mann Farbiger. Davon fielen oder starben an Wunden 96,089, darunter 157 Offiziere der regulären Armee und 5064 der Freiwilligen. Durch Krankheiten aber kamen um 184,331 Mann, darunter 83 reguläre und 2238 Freiwilligen-Offiziere.

### Rußland und Polen.

○ **Von der Polnischen Grenze,** 28. Mai. Die Untersuchung gegen Karakozoff, den Urheber des Attentats auf den Kaiser, wird unter der Leitung des Gr. Murawieff mit großem Eifer geführt und hat bereits zahlreiche Verhaftungen zur Folge gehabt. Die Verhafteten, etwa 50 an der Zahl, sind meist gebildete junge Leute, welche dem sogenannten Nihilisten-Bunde, einer den radicalsten politischen und religiösen Grundsätzen huldigenden geheimen Verbindung angehören. Die Untersuchung hat nun angeblich ergeben, daß der Nihilisten-Bund eine förmliche Verschwörung gegen das Leben des Kaisers angestiftet und den eben so exaltirten wie geistig beschränkten Karakozoff zur Ausführung seines Mordplanes gewonnen habe. Mehrere der Verhafteten, unter ihnen Karakozoff selbst, sollen umfassende Geständnisse über diese Verschwörung, so wie überhaupt über den Umfang, die Grundsätze und die Pläne des Nihilisten-Bundes abgelegt haben. Nach diesen Geständnissen zählt der Bund seine meisten Mitglieder unter der Universitäts-Jugend und den jüngern Handels-Gehülfen, hat seinen Hauptsitz in Petersburg und Verzweigungen auf allen Russischen Universitäten und selbst in der Russischen und Polnischen Emigration. — In Warschau war in diesen Tagen das Gerücht verbreitet, Graf Murawieff sei plötzlich aus Petersburg verschwunden, und man vermuthe, daß er von den Mitverschwornen Karakozoffs aus dem Wege geräumt worden sei. Jene Mitverschworenen sollen nämlich, nachdem sie erfahren, daß Murawieff ihrer geheimen Verbindung auf die Spur gekommen sei, sich eine Hofequipage mit in Kaiserliche Livree gekleideten Dienern besorgt und dieselbe wie im Auftrage des Kaisers nach dem General geschickt haben, der sich dadurch habe täuschen und entführen lassen. Seitdem sei der General spurlos verschwunden und man vermuthe, daß er in der Newa ertränkt worden sei. Den Russischen Zeitungen sei verboten, diesen Vorfall in die Oeffentlichkeit zu bringen. Die Bestätigung dieses an sich sehr unwahrscheinlichen Gerüchtes muß abgewartet werden.

### Amerika.

**London,** 29. Mai, Nachmitt. „Reuters Office" meldet: Newyork, 19. Mai, Abends. Es wird berichtet, der Präsident Johnson habe den Befehl gegeben, alle in der Armee als Freiwillige dienenden Weißen zu entlassen. — Die Convention von Virginia hat eine Resolution zu Gunsten des Stimmrechts der Neger angenommen.

Aus Veracruz vom 7. Mai wird gemeldet, der Kaiser Maximilian habe eine bedeutende Anleihe in Europa abgeschlossen. In der Provinz Michoacan sind die Republikaner total besiegt. Gerüchten zufolge hat Mendez die Französische Garnison von Jonuta gefangen genommen. (W. T. B.)

### Locales und Provinzielles.

* **Stettin,** 30. Mai. Heute fand die General-Versammlung der Lebens-Versicherungs-Actien-Gesellschaft „Germania" statt. Auf der Tagesordnung standen folgende Gegenstände: 1) Geschäftsbericht des Verwaltungs-Rathes, und an diesen sich anschließend: Bericht der Revisoren und Decharge für den Verwaltungs-Rath seitens der General-Versammlung; 2) Wahl eines Mitgliedes des Verwaltungs-Rathes; 3) Wahl von drei Rechnungs-Revisoren. — Für den Vorsitzenden des Verwaltungs-Rathes Commerzien-Rath Brumm führte dessen Stellvertreter Herr Justiz-Rath v. Dewitz den Vorsitz. Wie derselbe mittheilte, repräsentirt der Betrag von 125,000 Rℓ, mit dem die beiden Häuser der Gesellschaft unter den Activis eingestellt, den Kaufpreis derselben und die bis Ende 1865 verwendeten Baukosten incl. Zinsen des Anlage-Capitals nach Abzug von 4392 Rℓ 29 Sgr 6 ₰, die auf die beiden Häuser abgeschrieben worden. — Auf diese Mittheilung folgte der eigentliche Geschäftsbericht, dessen Details wir in einem besonderen Berichte zusammenstellen werden. — Die von der Verwaltung vorgeschlagene Dividende von 10 % wurde genehmigt, ebenso die Zurückstellung von 15,252 Rℓ 25 Sgr 4 ₰ zu der Extrareserve, die bereits früher von der Verwaltung gebildet worden, worauf die Versammlung dem Verwaltungsrathe auf Grund des vorgelesenen Berichtes der Revisionscommission pro 1865 Decharge ertheilte. Das ausgelooste Mitglied des Verwaltungsrathes, Herr Commercien-Rath Brumm, wurde wieder gewählt und zu Rechnungs-Revisoren pro 1866 wurden wieder ernannt: die Herren R. Abel, F. Spiller und F. Gräber.

* **Stettin,** 30. Mai. Anfangs dieses Jahres wurde das Haus Krautmarkt № 1 als baufällig polizeilich geräumt. Nachdem sich seit der Zeit weder der verschwundene Eigenthümer (Herr von Lettow in Göllnow), noch dessen Glaubiger, noch die Behörde, sondern lediglich die zerstörungslustige Jugend darum gekümmert, ist es gestern von dem Stadtbaumeister Zielessen zum Zwecke des Abbruchs besichtigt.

Gestern wurde der schon mehrfach bestrafte Schlossergeselle Schumacher bei einem Papierdiebstahl ertappt, den er in einer hiesigen Druckerei verübte. Es soll dies nicht der erste Diebstahl dieser Art sein, den er ausgeführt, da er namentlich mehrere Fleischer auf dem Wochenmarkte seit längerer Zeit mit Druckpapier zum Einwickeln ihrer Waare versorgt hat. Ebenso sind vorgestern 2 Sade mit Bleistegen und ähnlichen Buchdruckerei-Utensilien mit Beschlag belegt, welche Sch. mit Hulfe eines Genossen Namens Wernicke wahrscheinlich ebenfalls entwendet hat.

Gegenwätig ist man beschäftigt, die Wasserleitungsröhren durch die Oder nach der Lastadie hinüber zu legen. Bei dieser Gelegenheit ist man vor der Langenbrücke auf die aus großen Feldsteinen bestehenden Fundamente eines alten Thores gestoßen.

* Wie wir hören, werden auf den Bahnen der Berlin-Stettiner Eisenbahngesellschaft am 2. Juni wieder Frachtgüter zur Beförderung angenommen.

**Anclam,** 29. Mai. Nach einer uns zugehenden Mittheilung soll in Demmin auf dem Schraubendampfer Malchin ein Cholera-fall vorgekommen sein. Der Dampfer, welcher zum Transport für Armeelieferungen engagirt war, ist in Quarantäne gelegt worden. (Ancl. Ztg.)

(Nach einer anderen uns zugehenden Nachricht, ist der Dampfkahn „Comet" in Demmin in Quarantäne gelegt. Red. d. O.-Z.)

### Schiffsbau.

* **Danzig,** 29. Mai. Gestern lief das auf der Werfte der Herren Keier & Devrient hier neuerbaute, ca. 330 Last große Barkschiff „Phönix" glücklich vom Stapel.

### Concurse.

Der Concurs ist eröffnet über das Vermögen 1) der in Liquidation begriffenen Handels-Gesellschaft Louis Bettsack & Co. zu Stettin, und das Privatvermögen des Gesellschafters Dr. med. Siegismund Goldmann das., Zahlungseinstellung 19. April, einstweiliger Verwalter Kaufmann A. Räschke daselbst, erster Termin 9. Juni; 2) der Handelsfrau, Wittwe des Lehrers Winkelmann, Caroline geb. Strockfeldt zu Naugard, Zahlungseinstellung 14. Mai, einstweiliger Verwalter Kaufmann S. J. Ascher das., erster Termin 8. Juni; 3) das Privat- und Gesellschaftsvermögen der Kaufleute Carl Friedrich Wilhelm Ernst und Friedrich Wilhelm Theodor Henneberg, in Firma Ernst & Henneberg zu Swinemünde, Zahlungseinstellung 26. Mai, einstweiliger Verwalter Kämmerer Eggebrecht daselbst, erster Termin 8. Juni.

## Telegramme der Ostsee-Zeitung.

(Von Wolffs telegraphischem Bureau.)

**Berlin,** 30. Mai. Preußen hat in den Vorverhandlungen seine Theilnahme an der Conferenz nur unter der Voraussetzung zugesagt, daß eine Einmischung in die inneren Angelegenheiten des Bundes nicht beabsichtigt werde. Die Mächte sind aufmerksam gemacht, daß die Preußischen Bundesreform-Vorschläge jeden Anlaß zu einer fremden Intervention vermeiden.

**Frankfurt a. M.,** 30. Mai. Die Berathung des Ausschusses über Wahl und Instruction des Bundesbevollmächtigten ist noch nicht anberaumt, da der Präsidialgesandte noch ohne Instruction ist.

**Wien,** 30. Mai. Die amtliche Zeitung veröffentlicht ein Gesetz vom 25. d. Mts., welches eine Zwangsanleihe von zwölf Millionen Gulden für Lombardo-Venetien ausschreibt. Die Einzahlungen haben in sechs gleichen, für die Provinzen Venedig, Vicenza und Belluno Ende Juli, für die übrigen Ende Juni beginnenden Monatsraten in Silber oder Gold zu erfolgen.

## Handelsberichte und Correspondenzen.

### Telegramm der Ostsee-Zeitung.

**Frankfurt a. M.,** 29. Mai, Nachm. 2 Uhr 30 Min. Fest. Bei der Ultimo-Regulirung zeigte sich Mangel an Stücken. (Schluß-Course.) Preuß. Cassenscheine 103½ Berliner Wechsel 103¾. Hamburger Wechsel 87⅞. Londoner Wechsel 116⅛ Br. Pariser Wechsel 92⅞ Br. Wiener Wechsel 92⅝. 6% Ver. St. per 1882 68⅝. Oesterr. Bankantheile 611. do. Creditactien 117. Meinig. Cr.-Actien 79. Oesterr. Elisabeth 77. 1860er Loose 57½. 1864er Loose 57⅞. Badische Loose 49¼ Br. Kurhessische Loose 50½ Br. Oesterr. Nationalanleihe 46⅜. 5% Metalliques 42¾ Br. 4½% Metalliques 36¾.

**Wien,** 29. Mai. (Schluß-Course.) Börse sehr fest. 5% Metalliques 55, 25. 1854er Loose 70, 75. Bank-Actien 656, 00. Nordbahn 147, 00. National-Anleihe 61, 25. Credit-Actien 128, 20. Staats-Eisenbahn-Actien-Certificate 152, 80. Galizier 170, 50. London 124, 00. Hamburg 93, 25. Paris 49, 75. Böhmische Westbahn 122, 50. Credit-Loose 101, 50. 1860er Loose 72, 40. Lombardische Eisenbahn 154, 00. 1864er Loose 62, 60. Silber-Anleihe 67, 50.

**Paris,** 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr. Die Dementirung der Nachricht von dem Einrücken der Türken in die Donau-Fürstenthümer veranlaßte anfänglich eine Hausse; die Haltung wurde darauf in Folge des Gerüchts, Lamarmora habe ein kriegerisches Memorandum veröffentlicht, wieder matt und kurze Zeit selbst panikartig; die Börse schloß alsdann in sehr aufgeregter und unruhiger Stimmung. Die 3% Rente, welche zu 64, 85 begonnen, hob sich auf 64, 90 und schloß, nachdem sie bis 64, 15 gewichen war, zur Notiz. — Schluß-Course: 3% Rente 64, 55. Italienische 5% Rente 41, 10. Oesterreichische Staats-Eisenbahn-Actien 310, 00. Credit Mobilier-Actien 532, 50. Lombardische Eisenbahn-Actien 302, 50. Oesterreichische Anleihe von 1865 280, 00 per compt., 282, 50 auf Termin.

**Paris,** 29. Mai, Nachmittags 3 Uhr 30 Minuten. Rüböl per Mai Frs. 115, 00, per Juni Frs. 105, 00, per Juli-August Frs. 95, 50, per September-December Frs. 95, 00. — Mehl per Mai Frs. 53, 00, per Juli-Aug. Frs. 54, 00. — Spiritus per Juli-August Frs. 52, 00, per Sept.-December Frs. 52, 00.

**London,** 29. Mai, Nachmittags 4 Uhr. In die Bank sind heute 81,000 £ eingezahlt worden. Schönes Wetter. Consols 85⅞. 1% Spanier 32. Mexikaner 17¼. 5% Russen 84. Neue Russen 83. Silber 61¾ — 62. Türkische Anleihe von 1865 31. 6% Ver. Staaten per 1882 66¼, Hamburg 3 M. 13 mk 10 ß. Wien 13 fl. 12½ kr.

**Liverpool,** 29. Mai, Mittags. Baumwolle: 10,000 Ballen Umsatz. Markt günstig. Orleans 12¾ — 13, Georgia 12¼, fair Dhollerah 8½, middling fair Dhollerah 7, middling Dhollerah 6, Bengal 6, New Dhollerah 10½.

**Glasgow,** 28. Mai, Nachmittags. Roheisen. Der Markt ist viel besser und schließt mit Käufern zu 52s baar und 53s ein Monat offen, Verkäufer zu 6d mehr. Gartherrie 60s, Coltneß 59s.

**Newyork,** 19. Mai, Abends. Wechsel-Cours auf London 142¾. Goldagio 30⅛. Bonds 101⅝. Baumwolle (middl. Upland) 37. — Letztgemeldeter Cours v. 19. Morgens. Wechsel-Cours auf London 143½. Goldagio 30⅛. Bonds 101⅝. Baumwolle (middl. Upland) 36 fest.

### Angekommene und abgegangene Schiffe.

| Mai | Danzig | von |
|---|---|---|
| 29. | Swan, Thompson | Swinemünde |
| | Anne Kirstine, Johansen | Kopenhagen |
| | Concordia, Schmeer | Shields |
| | Borussia, Müller | Bordeaux |
| | Langeland, Norsk | Sonderburg |
| | Wilhelmine, Krätt | Gefle |
| | Fulmer, Dowell | Swinemünde |
| | Carl Friedrich, Jahnke | do. |
| | Irwell (SD), Forth | Hull |
| | | **nach** |
| | Pieter, Bekkering | Delfzyl |
| | Hendrika, Bedenkamp | Leith |
| | Die Treue, Siebert | Newcastle |
| | Johanna Hepner, Utech | Shields |
| | Mona, Gundersen | Sundswall |
| | Agatha, Irvine | London |
| | Baynes, M'Kenzie (für Bayne) | do. |
| | Ida Gezina, Egberts | Emden |
| | Maria, Krull | Helsingör |
| | Louise, Beuge | Granton |
| | Panope, Dreioe | Leith |
| | Gustav, Marx | Leba |
| | **von der Rhede eingekommen:** | |
| | Sieka, de Groot | |
| Mai | **Memel** | **von** |
| 27. | Henriette, Minuth | Wicklow |
| | Fortuna, Conrad | Stettin |
| | Victoria, Wood | Pillau |
| | Hendrika, Plukker | Hartlepool |
| | Apollo, Busch | Newcastle |
| | Emma Johanna, Andresen | Lübeck |
| | Erute, Glüsing | Rendsburg |
| | Essea, Gerdes | Kopenhagen |
| 28. | Wilhelmine, Rhetz | Torrevieja |
| | Hermann, Reetz | do. |
| | | **nach** |
| 27. | Eliza Forbes, Wood | Seaham |
| | Hannah, Bugisch | Hartlepool |
| | Eleonore, Rickeles | Portsmouth |
| | Maria, Stein | Veile |
| | Maria, Adolphsen | Randers |
| | Confidence, Block | Seaham |
| | Cowan, Gaze | Newcastle |
| | Almuth Catharina, Vrey | London |
| Mai | **Pillau** | **von** |
| 28. | Emilie Auguste, Kress | Rügenwalde |
| | Packet, Felter | Stettin |
| | Rose, Seebeck | Hamburg |
| | | **nach** |
| 27. | Phönix (SD.), Carl | Hull |
| 28. | Lady Chandos, Froud | Lynn |
| | Margaretha Hendrika, Datema | Harlingen |
| | Maria Bertha, Roosjes | Amsterdam |
| | Twee Gezusters, Bakker | Spalding |
| | Anne & Marie, Gundersen | Dundee |
| | Catharina Cornelia, de Jonge | Sonderburg |
| | Friedchen, Danzig | Antwerpen |
| | Meta, Siewert | Malmoe |
| Mai | **Wolgast** | **von** |
| 28. | Anna Marie, Jensen | Faaborg |
| 29. | Jacoba Hendricka, Postema | Kopenhagen |
| | Hansa, Schultz | Hamburg |

| | | **nach** |
|---|---|---|
| 29. | Johannes, Schwartz | Rügenwalde |
| Mai | **Warnemünde** | **von** |
| 26. | Johann Christian, Buck | Faxœ |
| 27. | Christine, Thiemann | Bremen |
| 28. | Margaretha, Nissen | Apenrade |
| | Gretina, Rinderhagen | Sonderburg |
| | Margaretha, Schlöpke | Neustadt |
| | **auf der Rhede** | **von** |
| | Thor, Westberg | Fehmern |
| | | **nach** |
| 26. | Hansa, Schulz | Stettin |
| 27. | Reinhold, Orth | Danzig |
| | Bertha Auguste, Prohn | Stralsund |
| | Sœblomsten, Mortensen | Bornholm |
| 28. | Elise & Henny, Stelow | Leith |
| Mai | **Wismar** | **nach** |
| 26. | Emma, Schlöpke | Neustadt |
| | Jacoba Catharina, Geltes | d. Ostsee |
| 27. | Carl, Nilsson | Gothland |
| | Mathilde, Nyström | do. |
| | Hoffnung, Gagzow | Lübeck |
| | Caroline, Nilsson | Stockholm |
| | Hugo, Blomberg | Schweden |
| | Aurora, Olsen | d. Nordsee |
| 28. | Calsow-Stesow, Wegener | do. |
| | Jane & Ann, Rider | d. Ostsee |
| Mai | **Travemünde** | **nach** |
| 28. | Doris, Bradhering | Sundswall |
| | Emma, Weber | d. Ostsee |
| | Erie, Sanasson | do. |
| Mai | **Bergen** | **von** |
| 8. | Hanna, Sivertsen | Stettin |
| | Lykkens Prove, Michelsen | Königsberg |
| | Nornen, Mortensen | Wolgast |
| | Caroline, Jansen | Memel |
| 19.3 | Brödre, Meidell | Stettin |
| | Hermann & Maria, Runck | do. |
| | | **nach** |
| 16. | Emanuel, Larsen | Preussen |
| 17. | Trio, Schakow | do. |
| | Avance, Wittenberg | Russland |
| Mai | **Kopenhagen** | **von** |
| 25. | Axelhuus (SD), Goll | Stettin |
| | **auf der Rhede** | **von** |
| 24. | Formosa, Dillwitz | Newcastle |
| | nach Hudikswall | |
| | **passirt** | **von** |
| 23. | Eduard, Fretwurst | Riga |
| | nach Hartlepool | |
| | Heinrich & Emil, Alm | do. |
| | nach Southampton | |
| | Schiller, Galle | Newcastle |
| | nach Hernösand | |
| 24. | Johann Daniel, Bradhering | Memel |
| | nach Cardiff | |
| 25. | Arnold Willem Nanninga, Top Anclam | |
| | Catharina Alida, Pronk | do. |
| | beide nach England | |
| 6. | Prince of Wales, Scroggie | Grangemouth |
| | nach Königsberg | |
| Mai | **Svendborg** | **von** |
| 26. | Maria Caroline, Wolter | Stettin |
| Mai | **Burg** (auf Fehmern) | **von** |
| 22. | Ida & Bertha, Wittern | Colberg |

Mai **Neustadt** **von**
20. Antjena Hendrika, Meyer Stettin
21. Johanna, Rüting Kiel
Christine, Meislahn Rügenwalde
**nach**
26. Mine, Haack Danzig
Mery, Schütt Königsberg
Mai **Hamburg** **von**
28. Aline, Kegeler Stettin
**nach**
Roland, Molken uhr Stettin
Mai **Bremerhaven** **von**
28. Fortuna, Möhring Stettin
Mai **Brake** **von**
28. Ueckermünde, Otto Riga
Mai **Emden** **von**
25.3 Gebrüder, Katt Stettin
26. Bertha, Panmann Memel
Mai **Heppens** **von**
26. Bertha, Oltmans Danzig
Mai **Ameland** **von**
24. Folkea, Roskamp Leba
Mai **Amsterdam** **von**
27. Willem III. (SD), Piejeers Königsberg
28. Amsterdam-Packet, Thiis Danzig
Thetis, Bakker Königsberg
**nach**
26. Reddies, Reddies Königsberg
27. Thecla, Odmann Stralsund
Mai **Helvœt** **von**
26. Ellerslie, Schmidt Memel
Mai **Texel** **von**
27. Adelheid, Christoffers Stettin
Mai **Vlie** **von**
25. Catharina, Fekkes Danzig
26. Nooit Gedacht, Nanning do.
Colibri, Riedyk Leba
Mai **Zoltkamp** **von**
25. Maria Hinrich, Hes Stettin
Mai **Antwerpen** **von**
27. Friesland, Beck Memel
Hermann, Schnieders Danzig
Paul, Strecker Riga
Mai **Gent** **von**
26. Ernst Georg, Lange Riga
**nach**
25. Minister von Schleinitz, Dahms See
Emma, Kuhrt do.
Albert, Ramm do.
Mai **Aberdeen** **von**
25. Countess of Seafield, Ironside Stettin
Albert, Lau do.
Mai **Cardiff** **nach**
24. Staffa, Greaves Danzig
Mai **Charlestown** **von**
25. Auguste, Ahrens Leith
26. Julius Cäsar Augustus, Ohlerich do.
Mai **Dundee Rhede** **von**
b.z.25. Eliza & Jane, Edwards d. Ostsee
Martha Millar, Millar do.
Mai **Unw. Deal** **von**
v.d.27. Marianne, Wiebe Danzig
nach Toulon, 14 Tage Reise
Mai **St. Davids** **nach**
24. Therese, Prohn Flensburg
26. Mittwoch, Sprenger Kopenhagen
Mai **Falmouth** **nach**
26. Shanghæ, Nauschütz Newyork
Talarvor, Parry(?) Newcastle
27. Herzog Georg, Sponholtz Hull
Gloria, Rhode London
Mai **Grimsby** **von**
25. Maria, Madsen Hull
Fingal, Permien do.
26. Emilie, Bradhering Riga
Mai **Grangemouth** **von**
25. Friedericke Wilhelmine, — —
**nach**
26. Carl, Kuhrt Boness
Mai **Gravesend** **von**
27. Eider, — Rostock
Mai **Hartlepool, West-** **von**
26. Don Carlos, Albrandt Riga
Mai **Hull** **von**
26. Atkinson, Russel Memel
Frau Sophie, Peters do.
Victoria, Schultz do.
**nach**
Pacific (SD), — Stettin
Fingal, Permien Grimsby
Mai **Inverkeithing** **nach**
26. Columba, Luther Rostock
Mai **London** **von**
28. Derwentwater, Wheatley Danzig
Ulrica, Davidson do.
Treasure, Hall do.
Smyrna (SD), Gallilei do.
Theodor Behrend, Kagel do.
Ida (SD), Domcke Danzig
Majestic, Lloyd do.
Quarryman, Jones do.
Osprey, M'Allan do.
Octa (SD), Duff Königsberg
**in Ladung - nach**
28. Ida (SD), Domcke Danzig
**clarirt** **nach**
Aliena, Mellema Danzig
Anna, Kuhlsen Helsingör
Peter, Nausch do.

Battruida, Jonkhoff do.
Normannia, Roer do.
Mai **Leith** **von**
27. Die Sonne, Beug Stralsund
**nach**
Stettin (SD), Watson Stettin
Wodan, Witt Archangel
Max & Emil, Rohde St. Davids
Julius Cäsar Augustus, — Charlestown
Mai **Liverpool** **von**
28. Hermann Friedrich, Niejahr Parahyba
39 Tage Reise.
**nach**
25. Maria, Claas Memel
26. Klawitter, Nœhlszen Danzig
Mai **St. Mawes** **nach**
26. Alice Williams, Meyrick Stettin
Mai **Newcastle**
**in Ladung** **nach**
24. Margarethe Temmer, Temmer Danzig
Neptun, Blyth Swinemünde
25. Anna, Leewe Stralsund
Friedrich, Köhler Aalborg
Mai **Portsmouth** **von**
26. Marianne Bertha, Lentz Memel
Mai **Queenstown** **nach**
26. Betty Stolzke, Lemke Liverpool
Pallas, Tessin Dublin
Otto & Herrmann, Schott Liverpool
Mai **Rochester** **nach**
26. Martha, Buss Helsingör
R. Abrahamsen, Norbœ do.
Karen Dorothea, Hansen do.
Mai **Shields** **von**
27. Dora, Dähnke Memel
**nach**
Lenatus, — Memel
Mai **Sunderland** **nach**
26. Graf v. Schwerin, — Swinemünde
27. Emilie (SD), Preuss Stettin
Mai **Sandwich** **von**
26. Broders Minde, — Königsberg
Mai **Torquay** **nach**
27. Antelope, Diesner Memel
Mai **Warkworth** **von**
25. Ernst, Bruhn Berwick
Mai **Waterford** **von**
26. Gustav Wallenius, Bartels Odessa
Mai **Yarmouth N.** **von**
Auf der Rhede zu Anker:
25. Stolpmünde (Bark)
Mai **St. Nazaire** **von**
27. Jeune Hélena, Mahéo Danzig
ist stromauf weiter gesegelt.
Mai **Lissabon** **von**
15. Carl, Miedbrodt Odessa
nach Queenstown
mit beschädigten Pumpen
22. Emil Devrient, Schwabe Odessa
April **Hongkong** **von**
9. Adelheid (Preuss.) Whampoa
März **nach**
31. Cornelia, (Preuss.) Saigon
April
1. Therese Auguste (Preuss) Taiwan
4. Neuhof (Preuss.) Saigon
Cadovius do. Newchwang
7. Frederik VII. (Preuss.) Singapore
12. Gloriosa do. Whampoa
14. Adelheid do. Tientsin
März **Shanghae** **von**
15. Bessie Searight (Preuss.) Keelung
23. Freya (Preuss.) do.
25. Elsabea do. Swatow
April
7. Peiho do. Sourabaya
März **nach**
14. Amoy Trader (Preuss.) Amoy
30. Bessie Searight do. Tientsin
April
4. Elsabea (Preuss.) Newchwang
Mai **Havana** **von**
4. Charles, Bluhm Cardiff
Mai **Newyork** **von**
15. Germania, Franke Rotterdam
**clarirt** **nach**
8. Jessie & Heinrich, Haase Antwerpen
Ramonita, Block Falmouth
Mai **Swinemünde**
**in See gegangen nach**
29 Ebenezer, Halmœ Newcastle
mit Weizen
Rapid, Lemm Memel
mit Kalksteinen
Constitution, Dinse Sunderland
mit Holz
Maria, Magnusson Bergen
mit Roggen und Mehl
Hesperus, Dinse Nantes
mit Holz
Governor, Mills London
mit Weizen
Alice, Scharping Stolpmünde
mit Salz
Henriette, Pieplow Russland
mit Ballast
Anna, Vanselow Rügenwalde
mit Salz

## Wind und Wetter.

28. Mai Pillau S., W. zu N., WNW., frisch.
29. - Cuxhaven SO., mässig.
28. - Vlissingen NO.
- - Aberdeen WSW., leicht, Regen
- - Leith W., mässig.
- - Liverpool N., flau.
28. Mai London W., flau, Regen.
- - Plymouth S., leicht.
- - Portsmouth NNW, do., Regen.
- - Shields NW., leicht.
- - Brest O., mässig.
- - Rochefort S., leicht, Regen.

## Telegramm der Ostsee-Zeitung.
### In Swinemünde angekommene Schiffe.

30. Mai 11 U. 42 Min. Vorm. **von**
Ariel (SD), Briggs Hull
Emanuel, Abresham Arnis
Anna Kirstine, Andersen Flensburg
Oura, Kymann do.
Metadole, Christensen do.
Hanna Kirstine Caroline, Nielsen do.
Hansine, Nielsen do.
Marie, Greegersen do.
Thea, Thomsen do.
Juliane, Hansen Rœnne
Haabet, Larssen do.
Laxen, Grönbeck do.
Neanderine, Schmidt Oereskjöping
Orient, Stahl Sunderland
Reinhold, Orth Rostock
Sophia, Rehhoff Karebecksminde
Emanuel, Rasmussen Kiel
Anna, Hübsch do.
Doris, Schwerdtfeger do.
Anna Catharina, Jörgensen do.
Abeline, Vöge Ingeborg
Dorothea, Erichsen Kiel
Alida Adrajana, Krause Aarhuus
Maren Catharina, Gragersen Stege
Emanuel, Meesen Cappeln
Minna, Schröder Sonderburg
Louise, Burmeister Eckernförde
Mariane, Nielsen do.
Sophia Friedericke, Rasmussen Faaborg
Hirando, Krull Sonderburg
10 Schiffe in Sicht.
Wind: NW.
Revier 14 5/12 F.

---

**Stettin,** 30. Mai. (Amtlicher Bericht.) Wetter klar, Nachts starker Gewitterregen. + 14° R. Barometer 27. 11. Wind N.

Weizen etwas höher, loco für 85 ℔ gelber 58—62 Rtl., mit Auswuchs 33—50 Rtl., 83/85 ℔ gelber Mai-Juni und Juni-Juli 61 1/4, 1/2, 3/4 Rtl. bez., Br. und Gd., Juli-August 63 1/2, 64 Rtl. bez., Br. u. Gd., Sept.-Octbr. 65 Rtl. Gd.

Roggen rasch steigend bezahlt, für 2000 ℔ loco 39 1/2 – 42 Rtl. bez., Mai-Juni und Juni-Juli 39 3/8—40 1/2 Rtl. bez. u. Gd., Juli-Aug. 42—43 Rtl. bez., August-Septbr. 43 1/2 Rtl. bez. u. Gd., Sept.-Oct. 43 1/2—44 Rtl. bez. u. Br., 43 1/2 Rtl. Gd.

Sommergetreide ohne Umsatz.

Rüböl fest und höher, loco 14 Rtl., Mai 13—14 Rtl. bez., Mai-Juni 13 Rtl. Br., Sept.-Oct. 11 3/4 Rtl. bez.

Spiritus höher bezahlt, loco ohne Faß 12 1/2 Rtl. bez., Mai-Juni 12 Rtl. bez., Juni-Juli 12 1/12, 12, 12 1/4 Rtl. bez., Juli-August 13 Rtl. bez., Aug.-Sept. 14 Rtl. bez.

Angemeldet Nichts.

**Danzig,** 29. Mai. Wetter: schön und warm. Wind: O. — Ungeachtet Verkäufer in Folge der flauen Londoner Depesche an unserem heutigen Markte Weizen gerne zu 10 fl. wieder billiger als gestern offerirten, fehlte es dennoch gänzlich an Kauflust und die mühsam untergebrachten 70 Lasten haben auch 15 fl. für Last billiger als gestern erlassen werden müssen, bunt 114/15 ℔ 270 fl., 119 ℔ 290 fl., hellbunt 123/24 ℔ 370 fl., hochbunt 128 ℔ 442 1/2 fl., alt fein weiß 130 ℔ 485 fl. Alles für 5100 ℔. — Roggen ohne Umsatz. Auf Lieferung sind verkauft 25 Lasten Mai a 265 fl., 23 Lasten Juni-Juli a 272 1/2 fl., 30 Lasten October a 285 fl. für 4910 ℔. — 106 ℔ kleine Gerste 252 fl. — Erbsen 310, 318 fl. für 5400 ℔. — Hafer 174, 180 fl. für 3000 ℔. — Spiritus ohne Geschäft und Zufuhr.

**Posen,** 29. Mai. Roggen (für 25 Scheffel = 2000 ℔) für Mai 36 Rtl. Br. u. Gd., Mai-Juni 36 Rtl. Br. u. Gd., Juni-Juli 36 1/2 Rtl. Br., 1/4 Rtl. Gd., Juli-August 37 1/6 Rtl. bez., 3/4 Rtl. Br., 1/2 Rtl. Gd., August-September 38 1/2 Rtl. Br., 1/3 Rtl. Gd., Herbst 39 Rtl. Br. und Gd.

Spiritus (für 100 Quart = 8000 % Tralles) [mit Faß] für Mai 11 5/12 Rtl. Br., 1/8 Rtl. Gd., Juni 11 7/12 Rtl. Br., 1/2 Rtl. Gd., Juli 12 1/3 Rtl. Br. u. Gd., August 13 Rtl. Gd., 1/12 Rtl. Br., September 13 1/2 Rtl. Br. u. Gd., October 13 1/4 Rtl. Br., 13 Rtl. Gd.

**Breslau,** 29. Mai. Am heutigen Markte waren die Zufuhren im Allgemeinen reichlicher, im Preisstande ist keine wesentliche Aenderung eingetreten. Weizen wurde beschränkt gefragt. Wir notiren für 84 ℔ weißer 53—62—71 Sgr., gelber 50 60—66 Sgr., feinster über Notiz, geringer (ausgew.) 40—45—50 Sgr. — Roggen war nur in feiner Waare beachtet, bezahlt wurde für 84 ℔ 44—48 Sgr., feinster über Notiz. Gerste zeigte sich heute in sehr ruhiger Frage, für 74 ℔ gelbe ausgew. 34—37 Sgr., helle 37–39 Sgr., weiße 40–42 Sgr., feinste über Notiz. — Hafer blieb zu behaupteten Preisen gefragt, für 50 ℔ 28–31 Sgr., feinster bis 32 Sgr. bezahlt. — Hülsenfrüchte. Kocherbsen waren nicht ohne Beachtung, wir notiren 58–62 Sgr. Futtererbsen 50–53 Sgr. für 90 ℔. Wicken blieben dringend offerirt, für 90 ℔ 56–60 Sgr. — Bohnen blieben beachtet, für 90 ℔ 100–115 Sgr., feinste über Notiz. — Lupinen hatten beschränkten Umsatz, Preise sind nicht zu notiren. — Buchweizen wurde nur beschränkt umgesetzt, 70 ℔ 45—47 Sgr.

Oelsamen geschäftslos. — Schlaglein blieb reichlich angeboten. — Rappkuchen finden wenig Beachtung, und sind nach Qualität 39 42 Sgr. für Ctr. angeboten. — Kleesamen ohne Handel.

An der Börse. Roggen (für 2000 ℔) höher, für Mai Mai-Juni und Juni-Juli 36—36 1/2 Rtl. bez. u. Gd., Juli-August 37 1/2 Rtl. bez. u. Gd., Sept.-Octbr. 38—38 1/2 Rtl. bez. und Gd., Oct.-Nov. 39 Rtl. bez. — Weizen für Mai 48 1/2 Rtl. Br. — Gerste für Mai 38 1/2 Rtl. Br. — Hafer für Mai 41 Rtl. Br., Mai-Juni 40 Rtl. bez.

Rüböl laufender Monat höher, Herbst schwankend, gekündigt 50 Ctr., loco 15 Rtl. Br., Mai 15 Rtl. Br., Mai-Juni 12 5/6—2/3 Rtl. bez., Juni-Juli 11 2/3 Rtl. Br., Juli-August u. Aug.-Sept. 11 Rtl. Br., Septbr.-Octbr. 10 7/12—2/3—3/4—11 Rtl. bez. und Br., Octb.-Novb. 11 Rtl. Br.

Spiritus matter, loco 11 1/6 Rtl. Br., 11 Rtl. Gd., für Mai, Mai-Juni und Juni-Juli 11 5/12 Rtl. Br., Juli-August 12 1/4 Rtl. Br., Aug.-Sept. 13 Rtl. Gd.

Zink 5 5/6 Rtl. bez.

**Köln,** 29. Mai. Weizen animirt, effectiv hiesiger 6 1/6 Rtl. Br. effectiv fremder 5 1/2 Rtl. Br., für Mai 5 Rtl. 15 Sgr. Br., 5 Rtl. 14 Sgr. Juli 5 Rtl. 21 Sgr. bez. u. Gd., 5 Rtl. 21 1/2 Rtl. Br., Novbr. 5 Rtl. 29 Sgr. 6, 5 Rtl. 29 1/2 Sgr. bez., 6 Br., 5 Rtl. 29 Sgr. Gd. — Roggen animirt, effect. hiesiger 4 11/12 Rtl. Br., für Mai 4 Rtl. 16 Sgr. Br., 4 Rtl. 15 Sgr. Gd., Juli 4 Rtl. 19 Sgr. Br., 4 Rtl. 18 Sgr. Gd., Novbr. 4 Rtl. 20 1/2, 20, 19 1/2, 20, 20 1/2 Sgr. bez. u. Gd., 4 Rtl. 21 Sgr. Br. — Gerste, hiesige 5 Rtl. Br., Oberländische 5 1/2 Rtl. Br. — Hafer, effect. 6 Rtl. Br. — Spiritus, effect. 80% in Partieen von 3000 Quart 17 Rtl. Br. — Rüböl für Oct. animirt, eff. in Partieen von 100 Ctr. in Eisenband 15 1/2 Rtl. Br., für Mai 15 7/20, 3/10, 1/4 Rtl. bez. u. Gd., 15 3/10 Rtl. Br., Octbr. 13, 1/10 Rtl. bez., Br. u. Gd. — Leinöl effect. in Partieen von 100 Ctr. 13 9/10 Rtl. Br.

**Hamburg,** 29. Mai. Getreide. In loco Weizen flau und nur zu niedrigeren Preisen einige Kauflust. Verkauft sind ca. 20 Last: 129 ℔ Braunschweiger zu 137 Rtl., 129-130 ℔ feingelber Holsteiner zu 143 Rtl., 131-32 ℔ feingelber Strelitzer zu 148 Rtl. Angeboten wird: Holsteinischer und Elber 122-23—129 ℔ zu 130 a 144 Rtl., Mecklenburger, Warener und Strelitzer 128—134 ℔ zu 138 a 148 Rtl., Oberländischer 127-28 ℔ zu 132 a 134 Rtl., Saal-, Märkischer, Braunschweiger und Schlesischer 128-30 ℔ zu 138 a 143 Rtl., schwimmend und auf Mai-Abladung Magdeburger und Saal- 127—129 ℔ zu 137 a 140 Rtl., Juni-Abladung Saal- 129 ℔ zu 140 Rtl. Alles für 5400 ℔ Br. Roggen. Preußische Sorten höher bezahlt, Mecklenburger dagegen billiger abgegeben, Preußischer 120-21 ℔ zu 96 a 97 Rtl., Französischer 121-22 ℔ zu 98 Rtl., Mecklenburger 125, 127, 129-30 ℔ zu 100, 103 a 106 Rtl., Französischer 120—122 ℔ 99 a 102 Rtl. detaillirt und Mecklenburger 123—127 ℔ zu 100 a 105 Rtl., Französischer 120—124 ℔ zu 98 a 102 Rtl., Preußischer 119—125 ℔ zu 95 a 100 Rtl. angeboten. Alles für 5100 ℔ Br. Gerste flau. Angeboten ist: loco und Lieferung Saal- und Chevalier 109—111-12 ℔ zu 116 a 118 Rtl., Mecklenburger, Oberländische und Mährische 105-6—114 ℔ zu 106 a 110 Rtl. Alles für 4800 ℔ Br. Hafer ruhig. Oberländischer 75 a 80 Rtl., Elber und Holsteiner 73 a 83 Rtl., Mecklenburger 80 a 86 Rtl. zu notiren. Alles für 3600 ℔ Br. Bohnen fest, kleine und mittel zu 134 a 137 Rtl. verkauft für 5520 ℔ Br. Erbsen ruhig, gelbe, grüne und graue Futter- und Koch- zu 120 a 128 Rtl. für 5600 ℔ Br. käuflich. Wicken ohne Begehr, kleine 110 a 120 Rtl., mittel 133 a 135 Rtl., große zu 140 a 145 Rtl. für 5600 ℔ Br. zu notiren. Rappsamen fehlt, nach Qualität 170 a 200 Rtl. Bco. für 4800 ℔ Br. nominell. Rübsen fehlt; nach Qualität 170 a 200 Rtl. Bco. für 4800 ℔ Br. nominell. Leinsamen flau, Schlag- zu 21 a 23 Mk. in Crt., mit 127 % zu Bco., für 180 ℔ Netto am Markt. Dottersamen flau, nach Qualität zu 130 a 145 Rtl. Bco. für 4800 ℔ Br. angeboten.

Ab auswärts. Weizen flau; 128-29—130-31 ℔ ab Inseln und Ostküste 110 a 112 Rtl., 129-130 ℔ ab Pommern 112 a 114 Rtl., 129 ℔ ab Rostock 109 Rtl. gehalten. Roggen unverändert; angeboten: 123-24 ℔ ab Dänemark zu 72 Rtl., 80 ℔ ab Königsberg für Juni-Juli zu 64 a 65 Rtl., ab Petersburg für Mai 115-16—118 ℔ zu 52 a 54 Rtl., 116-17 ℔ für August zu 58 Rtl., 117-18 ℔ zu 59 Rtl. Gerste stille: 111-12—112-13 ℔ ab Jütland 73 a 74 Rtl., 113—115 ℔ Holländischer ab den Inseln 75 a 78 Rtl. zu notiren. Hafer flau; zu notiren: gedarrt 82-85 ℔ ab Jütland 58 a 60 Rtl., 83—87-88 ℔ ab Ost-Schweden schwarzer 53 a 57 Rtl., 74-75—75-76 ℔ ab Petersburg für Mai-Juni 36 a 38 Rtl. Bohnen, Rappsamen und Rübsen fehlen.

**Hamburg,** 29. Mai. Caffee. Der Markt war auch in den letzten drei Tagen unverändert geschäftslos, besonders erwähnenswerthe Verkäufe sind nicht aufzugeben.

Zucker. Nur für Bedarf kommen Kleinigkeiten zum Abschluß.

Spirituosen. Geschäftslosigkeit bleibt vorherrschend und demgemäß sind die Preise nur nominell. Kartoffel-Roh-Spiritus ist für 80/4 80% incl. Eisenband-Sprietstücke im Juni-Termin mit ca. 17 1/4 a 17 1/2 Mk. Br., und Juli-August mit etwa 19 Rtl. Br. zu notiren. Für feinen Kartoffel-Spriet wird für 80/4 90% ca. 21 1/2 a 23 1/2 Rtl. nach Qualität und für feinen Rüben-Spriet ca. 20 1/2 a 21 Rtl. a 3 Mk. gefordert.

Petroleum. Die Geschäftslosigkeit hielt auch bis heute noch an und sind unsere heutigen Notirungen nominell. Notirungen: Loco 19 a 20 Mk., für Juni 17 3/4 Mk., für Juli-December 19 3/4 Mk., für August-December 20 Mk., für Sept.-Dezember 20 Mk., October-Dez. 20 Mk.

Rüböl höher, loco und für Mai 26 Mk. bez., für Oct. 25 Mk. 10 a 12 ß. bez., Br. u. Gd.

Leinöl leblos und unverändert flau; für Mai-Juni 23 Mk. 8 ß. Br., für Juli-Dezbr. 25 Mk. Br.

Zink-Markt unverändert.

Provisionen. Butter blieb im Allgemeinen unverändert; feine Waare war gut gefragt und gingen die kleinen Zufuhren schnell ab, und ist es den Inhabern von unhaltbarer Qualität sehr erwünscht, daß ihre Waare noch zu guten Preisen genommen wird. Mit Schmalz blieb es auch unverändert, prima ungar. zu 6 1/2 ß. Bco. gefragt, aber wenig am Markt, einige Inhaber fordern 6 3/4 a 7 1/2 ß. Bco., doch sind solche Preise nicht zu erzielen. Von geräuch. Speck wurden hier wie auch von Lübeck aus mehrere Parthien für preuß. Häuser zu 9 a 9 1/2 ß Crt. gekauft, wodurch der Markt sich etwas mehr befestigte; eine Parthie Russ. Speck wurde ebenfalls begeben, der Preis blieb unbekannt. Notirungen: Butter, Holst. Frischmilch 58 a 62 Rtl., Mecklenb. Frischmilch 56 a 62 Rtl., Schlesw. Frischmilch 54 a 61 Rtl. für 240 ℔.

**Hamburg,** 29. Mai. Disconto 8 a 9 %.

**Bremen,** 26. Mai. Tabacke. Nordamerikanische. Verkauft sind: 10 Fässer Virginy, fein und fett, 120 Fässer Stengel; disponirt wurden 22 Fässer Virginy, 44 Fässer Kentucky, 14 Fässer Stengel.

Lager erster Hand am 26. Mai: Maryland, Ohio, Bay und Scrubse 2499 Fässer, Virginy 905 F., Kentucky und Maisville 2223 F., Stengel 2474 F. Total: 1866 8101 Fässer gegen 9372 Fässer in 1865.

Westindische und Südamerikanische. Vom Lager erster Hand wurden verkauft: 180 Seronen Jara, 130 Seronen Carmen, 529 Kisten Seedleaf.

Lager erster Hand am 26. Mai: Havanna 3138 Seronen, Jara 3524 Ser., Cuba 40,659 Ser., Domingo 1420 Ser., Ambalema 3930 Ser., Carmen 10,194 Ser., Giron 2081 Ser., Palmyra 1940 Ser., Brasil 20,164 Packen, Portorico 759 Packen, Unaarischer 50 Packen, Türkischer 112 Packen, Esmeralda 70 Packen, Merikanischer 658 Packen, Arracan 829 Packen, Java 100 Packen, Varinas-Blätter 1934 Kisten, Seedleaf 3738 Kisten, Florida 96 Kisten. Total 1866 91,542 Seronen, Packen und Körbe und 3834 Kisten. 1865: 39,079 Seronen, Packen und Körbe und 58 Kisten.

Caffee ohne wesentliche Veränderung. Die meisten Eigner sind zurückhaltend, und blieb das Geschäft nur auf den Bedarf beschränkt.

Reis. Die Umsätze der Woche bestehen aus ca. 6000 Ballen rohen Rangoon vom Boden, an hiesige Mühlen, und reichlich 7000 Bll. diverse polirte Sorten zum sofortigen Verland. Preise sowohl von roher als auch von polirter Waare unverändert.

Harz. Nur kleine Partieen wurden für den augenblicklichen Bedarf genommen.

Petroleum, raffin. Von Loco-Waare räumen sich die in Versenders Händen befindlichen Läger mehr und mehr. Der gesammte Vorrath umfaßt ca. 6500 Brrl., von denen jedoch ca. 3500 Brrl., bereits für Sept.-Ablieferung verkauft sind. Für schwimmende und in Abladung begriffene Partieen zeigte sich entschiedene Kauflust und führte bei einiger Nachgiebigkeit der Inhaber zu mehrfachen Abschlüssen für Juni bis November. — Ca. 3000 Brrl. wurden zur Ausführung inländischer Ordres genommen. Die von den Verschiffungsplätzen mit jeder Post einlaufenden höheren Notirungen machten am Ende der Woche Abgeber zurückhaltender und war zu letzten Preisen in allen Sichten nicht mehr anzukommen. Da wegen Kriegsgefahr und dessen Consequenzen sämmtliche nach Amerika gelegte Ordres annullirt wurden und unser Platz vorläufig auf dasjenige beschränkt bleibt, was bis jetzt unter Segel und in Abladung befindlich ist, so dürfte trotz der politischen Verhältnisse, dem Artikel sehr bald eine größere Aufmerksamkeit zugewandt werden. Bezahlt wurde je nach Qualität und Lieferzeit von 8 1/2 a 9 1/4 Rtl.

Fettwaaren. Thran ohne Umsätze von Belang. Von Leinöl wurden 30,000 ℔ und von Baumwollensamenöl 10,000 ℔ zu ermäßigtem Preise gekauft. Zugeführt wurden 70,000 ℔ Palmöl.

**Amsterdam,** 28. Mai. Weizen flauer mit wenig Handel, alter bunter Poln. 325 fl., jähriger 322 fl., beides für 2400 Kilo.

Roggen in loco unverändert, Champagne 183 fl. compt., Belg. 185 fl., Preuß. 180 fl., Tagan. 182 fl., minderer 175 fl. bei Partieen und in öffentlicher Auction 200 Last Amerikan. zu 166—172 fl., 90 Last alter Preuß. 161—163 fl., 50 Last jähriger Galacz. 156—160 fl., Alles für 2100 Kilo, auf Lieferung etwas flauer, in diesem Monat 159 fl., October 173 fl.

Rapps gegen vorigen Markttag 1/2 L. höher, auf 9 Faß in Octbr. 67 1/2 L.

Leinsamen ohne Handel.

Rüböl effectiv wiederum niedriger, auf Lieferung fest, auf 6 Wochen 473/4 fl., effectiv 46 1/2 fl., Septbr., Octbr., Novbr. und Decbr. 39 3/4—40 fl.

Leinöl effectiv und auf Lieferung flauer, auf 6 Wochen 40 fl., effectiv 38 3/4 fl., Sept., Octbr., Novbr. u. Decbr. 39 fl.

**Neapel,** 22. Mai. Baumöl still aber behauptet, Gallipoli compt. 167, 02 auf Lief. 157, 25, Gioja comp. 444, 12, auf Lieferung 4 5, 87 für Faß.

**Marseille,** 26. Mai. Baumöl. Die Geschäfte sind wenig lebhaft und Preise gingen herab. Man handelte Oel aus der Regentschaft Tunis für Ankunft im Mai-August Frs. 103, 15, für Novbr.-Decbr. Frs. 107, 50 für Mai Frs. 102, 50 für Last.

Spiritus. Französ. Rüben behauptet, 58 Frs. ist bezahlt und schließlich wird höher gehalten.

**London,** 29. Mai. (Herren Begbie, Young & Begbies). Während wir von fremdem Hafer in letzter Woche große Zufuhren gehabt haben, ist von allen anderen Artikeln ein mäßiges Quantum angebracht worden. Von Englischem Weizen hatten wir eine ziemlich große Anfuhr am heutigen Markte, die nur sehr langsam zu verkaufen war, und während die feineren Proben zu beinahe letzten Montagsraten abgesetzt wurden, fanden geringere Sorten, obgleich zu einer Preisreduction von völlig 1s für Quarter offerirt, bis gegen Schluß des Marktes nicht Nehmer. Fremder Weizen war ebenfalls schleppend begehrt, und da hauptsächlich Inhaber von Ostsee-Weizen Verkäufe aus dem Schiffe ein wenig pressirten, so müssen Preise dafür 1s a 2s für Quarter niedriger als am letzten Montag notirt werden Fremdes Mehl war fast gar nicht gefragt und die wenigen Umsätze fanden zu kaum letzten Preisen statt. Gerste realisirte bei ziemlich guter Frage seinen letzten Werth. Hafer war 6d a 1s für Qr. billiger, indessen ohne schlanken Verkauf zu dieser Ermäßigung zu finden. Bohnen und Erbsen waren wegen geringer Auswahl eher etwas theurer. Seit Freitag ist das Geschäft in schwimmenden Ladungen still gewesen, und Umsätze waren deshalb äußerst beschränkt. Verkauft ist weißer Spanischer Weizen zu 41s 9d für 480 ℔ und Galatz-Mais zu 32s 6d für 492 ℔ incl. Fr. u. Ass.

| Notirungen. | frischer. | alter. | | | |
|---|---|---|---|---|---|
| Weizen, Danz. extraf. | — a — | 54a57 | Gerste. Ostsee große | ..... | 33a34 |
| do. Königsb. hochb. | – a — | 52a55 | do. kleine | ..... | 29a30 |
| do. bunter | ..... | —a— 47a50 | do. Saal- | ..... | —a— |
| do, rother | ..... | – a – 47a48 | do. Dänische | ..... | 32a34 |
| Rostocker u. Wismar. | — a — | 49a53 | Hafer, Brau- | ..... | 24a25 |
| Pommerscher | ..... | —a— 48a50 | do. Futter- | ..... | 21a24 |
| Uckerm. u. Schles. | .... | —a— 48a50 | Bohnen, kleine | ..... | 41a44 |
| Dänischer | ..... | —a— —a— | Erbsen, weiße Koch- | ..... | 38a39 |
| Hamb., Brem., Holst., | | | do. graue | ..... | —a— |
| und Niederrhein. | .. | —a— 47a48 | do. weiße Futter- | ..... | —a— |
| Brab. u. Löwener | .. | —a— —a— | Wicken | ..... | —a— |
| Franzos. rth. | ..... | —a— – a — | Mehl, Span | ..... | 36a38 |
| Rigaer u. Pet. harter | —a— | —a— | Schlagleinsamen | ..... | 64a68 |
| do. weicher | ..... | —a— 44a47 | Kleesam. wß. —a—rth. – a — für Cwt. | | |
| Ver. Staaten | ..... | —a— 46a52 | Leinkuchen 10 £ 10s a 11 £ 0s für Ton. | | |
| Rübkuchen 5 £ 10s a 6 £ 0s für Ton. | | | | | |

**London,** 28. Mai. Getreide. Während der letzten Woche hatten wir zum Theil heißen Sonnenschein bei scharfem Wind und Frost in der Nacht. Die kalte Witterung hat den Saaten schon viel Schaden gethan. Eine frühe Ernte scheint jetzt sehr zweifelhaft, obgleich am Sonnabend Abend ein schöner warmer Regen fiel. Der Druck auf den Geldmarkt hemmt jede Preisbesserung. In Frankreich hat das kalte trockne Wetter die Preise gesteigert, und man hegte Befürchtungen für die Saaten. Belgien hatte ebenfalls höhere Preise, in Holland wurden sie auch gesteigert, ebenso in Italien, und in Odessa fand ein großer Umsatz statt zu völlig früheren Notirungen,

derselbe wurde nur durch den Mangel an Schiffen beschränkt. Die Saaten standen dort gut, was eine fernere Erhöhung hemmte. Die größe Erhöhung in Newyork ist auf einen wirklichen Mangel basirt.

An der Küste sind seit dem 18. Mai 8 Ladungen eingetroffen, darunter 1 Weizen und 3 Gerste. Die Ablieferungen von Englischem Weizen betrugen in letzter Woche 69,166 Qrs. zu 46s 1d gegen 88,015 Qrs. in 1865.

Der Import betrug in der mit dem 19. Mai endenden Woche 679,742 Cwt. Weizen und 88,070 Cwt. Mehl.

Gerste war auf einigen Plätzen billiger und auf andern theurer, ebenso Hafer, aber Bohnen sehr fest.

Weißer Weizen war in Cork 11s 2d ℔ Cwt., rother 10s 2d.

**London,** 28. Mai. Der Colonialwaarenmarkt ist fortgesetzt sehr still, indeß drängen die Eigner nicht zum Verkauf, wodurch die Preise in den meisten Fällen stationär bleiben. Zucker flau, Vorrath 89,668 Tons gegen 80,279 Tons gleichzeitig 1865. Reis gut preishaltend, Vorrath 19,635 gegen 35, 482 Tons. Salpeter stetig, Vorrath 6813 gegen 4606 Tons. Jute still, 600 Ballen zu £ 15. 10 begeben. Baumwolle unverändert. Kupfer fest, Chili-Barren 83 £. Zink niedriger, ord. £. 20. 7. 6. Zinn geschäftslos. Leinöl etwas besser, in Hull 33s, Juni 33. 6, Juli-September 34. 6. Cocos-, Palm- und Rüböl unverändert. Petroleum 2. 2½. Talg etwas angenehmer, disp. 40. 6, October-December 45s, Vorrath 37,804 Faß gegen 31,771 Faß gleichzeitig 1865.

### Frachtberichte.

**Odessa,** 12. Mai. Befrachtet: Mecklenb. Elise v. Sowtzow (4000 Tsch.) von Theodosia nach England zu 64s. Preuß. Georg Carl (3500 Tschwt.) von Nicolajeff nach England zu 47s 6d ℔ Ton Talg.

### See- und Stromberichte.

**Stralsund,** 29. Mai. (Hrn. Carl Kahl.) Das am 26. hier von Stettin leck hinnengekommene Schoonerschiff **Meta,** Lewe, löscht die Ladung Holz in die „Frau Charlotte", Nordenboos über, um zu repariren. Letzteres Schiff bringt die Ladung nach dem Bestimmungsort Korsoer.

**Rostock,** 28. Mai. „Polarstern", Peters, am 19. d. Mts. in Leith glücklich angekommen, schreibt, daß er am 21. mit dem Löschen der Ladung beginnen werde und am 28. in Grangemouth zu sein hoffe, von wo er nach Rostock befrachtet.

**Dragoe,** 27. Mai. Vom 22. bis 26. Mai incl. wurden folgende Schiffe von hier aus mit Lootsen versehen: 23. Immanuel, Wothke; Gustaf, Kasch; Heinrich & Emil, Alm. 24. Ida (D.), Domke; Elisabeth, Dyes; Meta, Schultz; Johan Daniel, Bradhering; Rudolph, Callies. 25. Freundschaft, Schröder.

**Helsingör,** 28. Mai. (Herren Borries & Co.) Von südwärts passirt gestern Nachmittag 1 Uhr: Alexandra (D.), Bleckert, 1¾ Uhr: Fatfield (D.), Hull, 2¾ Uhr: Milo (D.), King, Dän. Bark Mary, Preuß. Vollschiff № 18 (Königin Elisabeth Louise, Ganz), Bark № 22 (Carl Linck, Jantzen), Hannov. Kuff Christine, Büscher, Engl. Brigg John Hallet; heute Morgen 5 Uhr: Anna Powlowna (D.), van Wyk, 7½ Uhr: Lena (D.), Tune, Dän. Schooner Thor, Engl. Brigg Providence. Von nordwärts passirt, gestern Abend 8½ Uhr: S. J. Hampshire (D.), Thompson, von Sunderland nach Swinemürde, Preußische Barks Alice & Max, Schepcke, und Danzig, Siedler, beide im Schlepptau vom Dampfer, Heute Morgen 5½ Uhr: Irwell (Dampfer), Forth. Vormittags 8½ Uhr. Snowdown (D.), Tait, Dän. Bark Mercurius, Schwed. Brigg Thule, Söderland, Schooner Sophia, Preuß. Barks Lucy und Paul, Scheel, P № 43 aus Prerow, № 132 (Johanna Schwaan, Mickley), Briggs W. № 9 (Jupiter, Peters), № 88 Pfeil, Alwert); Schooner № 26 (Auguste, Haase); Meckl. Brigg № 172; Oldenb. Schoonergallioten Speculant, Husted; Nordstern, Bram; Holländ. Schooners Hendrika, Visser: Triton, Burghant; Schooner kuffs Remelia Johanna, Sahotema; Mathilda, Wießmar; Gallioten Alida, Sprik; Harberdina, Bakka; Kuffs Johanna Elisabeth, Zwaal; Pieterdiena Margina, Klein; Sjoukina, de Jonge; Geertruida Jacoba, Bontekoo; Ante, Smit; Franz. Brigg Economie; Engl. Bark Coral Queen; Briggs Pilgrim, Crosby; Marn aus Hartlepool; Labana, Sarepto, Toms, Ann Hall, Sir Wm. Wallice und Areta, Schooner Mail, M. Naughton, von Liverpool nach Danzig.

Wind Morgens WSW. leichte, Mittags W. Bramsegelskühlte. Barom. 27. 9, Therm. + 13° R.

**Kopenhagen,** 27. Mai. Passirt: Princeß of Wales, Scroggie, von Grangemouth nach Königsberg.

— 28. Mai. Das Dampfschiff Snowdown, Tait, kam diesen Morgen von Leith. Folgende Dampfschiffe passirten: Den 27. Hampshire, Thompson, von Sunderland nach Swinemünde; den 28. Irwell, Forth, von Hull nach Danzig; Stettin, Watson, von Leith nach Stettin; Pacific, Brown, von Hull nach Stettin.

**Breslau,** 29. Mai. Oberpegel 14 Fuß 6 Zoll, Unterpegel 1 Fuß 1 Zoll.

**Thorn,** 28. Mai. Stromab passirt nach Danzig: 105 L. Weizen, 116 L. 58 Schfl. Roggen, 146 L. 57 Schfl. Gerste, 2 L. 42 Schfl. Erbsen, 20 L. Hafer.

### Sund-Liste.

| Mai | Schiff | Capt. | von | nach | mit |
|---|---|---|---|---|---|
| 25. | Lina | Ekelund | Newcastle | Ostsee | Kohlen |
| 26. | Stephenc | Stephen | Königsberg | Perth | Weizen |
| | Jacobine | Maathuis | Methel | Danzig | Kohlen |
| 27. | Freia | Sonnesen | Königsberg | Wisby | Oelkuchen |
| | Elizabeth Thomas | Roberts | Danzig | London | Weizen |
| | Edith | Jones | — | Liverpool | — |
| | Tvende Brödre | Torgersen | Stavanger | Ostsee | Heringen |
| 28. | Nathalia | Hansen | Königsberg | Aberdeen | Getreide |
| | Kennet Kingsford | Bendrath | Danzig | | Weizen |
| | Harriet | Nielsen | Hull | Ostsee | Ballast |
| | Maria | | Nordsee | — | |
| | Coral Queen | | — | — | |
| | Pilgrim | | — | — | |
| | Areta | Baxter | — | — | |

Wind: 26. Mai S. stille, 27. OSO., S., 28. Morg. WSW.

### Eider-Canal-Liste.

| Mai | Schiff | Capt. | von | nach | mit |
|---|---|---|---|---|---|
| 25. | Fortuna | Möhring | Stettin | Bremen | Blei |
| | Gloria | Suhr | — | Oldenburg | Roggen |
| | Erndte | Blohm | — | Hamburg | Lumpen |
| | Emanuel | Brohan | Stralsund | Buxtehude | — |
| 26. | Alice | Carstens | Memel | Bremen | Holz |
| | Eridanus | Loop | Hamburg | Königsberg | Stückgut |
| | Trientje | Heyen | Pahlhude | Memel | Ballast |
| | Hoffnung | Fahje | Rügenwalde | Jahde | Holz |
| | Wiemkea | Schansker | Memel | Bremen | — |
| | Anna Sophia | Wächter | — | — | — |
| | Helene | Thormählen | Rügenwalde | Jahde | — |
| 27. | Adagio | Eggers | Rendsburg | Barth | Ballast |
| | Monita | Rahn | — | Rostock | — |
| | Gloria | Gräpel | Hamburg | Königsberg | Stückgut |
| | Frau Kea | Ebeling | — | Memel | — |
| | Beate | Bruckhorst | — | Danzig | — |
| | Taletta | Gronewoldt | — | Stettin | Guano |
| 28. | Johanna | Claussen | Rendsburg | Ostsee | Ballast |
| | Anna Sophia | de Roth | Bremen | Rostock | Stückgut |
| | Margr. Antina | Speelman | Antwerpen | — | Zucker |
| | Claus Carl | Kröger | Hamburg | Stettin | Guano |

Wind: Den 25. u. 26. Mai NO., 27. SW., 28. W., NW.

### Swinemünder Einfuhrliste.

**Rügenwalde:** Elisabeth, Marx. Ordre J. F. Prochnow 20½ Klft. ficht. Brennholz. — Charlotte, Block. Ordre J. F. Prochnow 20½ Klft. Brennholz.

**Stolpmünde:** Ceres, Heiden. Ordre J. D. Krause 16,750 Stück eis. Laschen.

**Sunderland:** Albatroß, Stöwhaase. L. Drory 355 Tons Kohlen. — Hampshire, Thompson. C. F. Heyse 773 Tons 16 Cwt. Kohlen.

### Hamburg, 29. Mai.

| | | |
|---|---|---|
| Louis- und Friedrichsdor | 11 ℳ 5/8 ß vollw. d. Stück i. Bco. | |
| Hamb. Crt. 4- und 8-ß-Stücke | 126⅝ ℳ Crt. für 100 ℳ Bco. | |
| Dän. grob Courant | 201 ℛ für 300 ℳ Bco. | |
| Preussische Thaler | 151¾ | - - - - |
| do. 4- u. 8-gGr.-Stücke | 152 | - - - - |
| Louis- und Friedrichsd'or | 35⅞ % schlechter als Bco. | |
| Louis- und Friedrichsd'or | 13 ℳ 15⅜ d. Stück in Crt. | |
| Preuss. Thaler a 40 ß Crt. | 126 7/16 ℳ Crt. für 100 ℳ Bco. | |

### Wechsel-Course.

| | | | |
|---|---|---|---|
| Paris | 3 Mt. 192 | Amsterdam | k. S. 35. 80 |
| do. | k. S. 189¾ | Antwerpen | 3 Mt. 192¾ |
| Bordeaux | 3 Mt. 192½ | do. | k. S. 190 |
| London | 3 Mt. 13.— | Leipzig 14-ℛ | 2 Mt. 156½ |
| do. | k. S. 13.3 | Berlin - | 2 Mt. 156½ |
| Amsterdam | 3 Mt. 36.35 | Breslau - | 2 Mt. 156½ |

### Stettin, 30. Mai. Amtliche Course.

| | | Zinsf. % | | | | |
|---|---|---|---|---|---|---|
| | | | | Starg.-Pos. II. | 4½ | — |
| | | | | Stett. Stadt-Obl. | 4½ | — |
| Hamburg | 6 T. | 7⅓ | 151½ G. | do.Börsenh.-Obl. | | |
| do. | 2 Mt. | 7-8 | 149½ B. | do.Schausplh.-O. | 5 | — |
| Amsterdam | 8 T. | 6½ | 141¼ b. | P. Chausseeb.-O. | 5 | — |
| do. | 2 Mt. | | — | Usd.-Woll.Kr.-O. | 5 | — |
| London | 10 T. | 6 | 6. 21 b. | Greifenhag. do. | | — |
| do. | 3 Mt. | | 6. 18 B. | Prss.Nat.-Vrs.-A | 4 | — |
| Paris | 10 T. | | 80 1/6 G. | Prss.See-Ass.-C. | 4 | — |
| do. | 2 Mt. | | — | Pomerania | 4 | 106 B. |
| Bordeaux | 10 T. | | — | Union | 4 | 100½ B. |
| do. | 2 Mt. | | — | Stett. Speich.-A. | 5 | — |
| Bremen | 8 T. | | — | Ver.-Speich.-A. | 5 | — |
| do. | 3 Mt. | | — | P. Prov.-Zuckers. | 5 | — |
| St. Petersburg | 3 W. | | — | N. Stett.Zuckers. | 4 | — |
| Wien | 8 T. | | — | Mescher.Zuckert. | | — |
| do. | 2 Mt. | | — | Bredower do. | | — |
| PreussischeBank | | 9 | Lomb. 9½ % | Walzmühl.-Act. | 5 | — |
| Staats-Anleihe | | 4½ | — | St.Portl.-Cem.-F | 4 | — |
| do. neue | | 5 | — | do.Dpf.-Schlepp- | | |
| St.-Schuldsch. | | 3½ | — | schiff.-A.-Ges. | 5 | 300 B. |
| Prss. Präm.-Anl. | | 3½ | — | do. Dampfsch.-V. | 4 | — |
| Pomm. Pfdbriefe. | | 3½ | — | Neue Dampfer-C. | 4 | 94 B. |
| do. do. | | 4 | — | Germania | 4 | — |
| do.RntbrK.-u.Nn. | | 4 | — | Vulcan | 4 | 86 B. |
| Rtt. Pomm. B.-A. | | 4 | — | St. Dmpfm.-Ges. | 4 | — |
| Berl.-St.Eisenb.- | | 4 | — | Pomerensdorfer | | |
| Act. Litt. A. B. | | 4 | — | Chem. Fabrik | 4 | — |
| do. Prior. IV. | | 4 | — | Chem. Fbr.-Anth. | 4 | — |
| do. do. | | 4½ | — | St. Kraftdüng.-F. | | — |
| Starg.-Pos. E.-A. | | 3½ | — | Gm.Bau-G.-Anth. | 5 | — |
| do. Prior. | | 4 | — | | | |

[2606]

## Concurs-Eröffnung.

**Königl. Kreis-Gericht zu Naugard, I. Abtheilung.**

den 28. Mai 1866, Nachmittags 3 Uhr.

Ueber das Vermögen der Handelsfrau, Wittwe des Lehrers **Winkelmann, Caroline,** geb. Strockfeldt zu Naugard ist der kaufmännische Concurs im abgekürzten Verfahren eröffnet und der Tag der Zahlungseinstellung

**auf den 14. Mai 1866**

festgesetzt worden.

Zum einstweiligen Verwalter der Masse ist der Kaufmann S. J. Ascher in Naugard bestellt.

Die Gläubiger der Gemeinschuldnerin werden aufgefordert, in dem

**auf den 8. Juni 1866, Nachmittags 12¾ Uhr,**

in unserm Gerichtslocale, Terminszim er № 1, vor dem Commissar, Kreisrichter Hering anberaumten Termine die Erklärungen über ihre Vorschläge zur Bestellung des definitiven Verwalters abzugeben.

Allen, welche von der Gemeinschuldnerin etwas an Geld, Papieren oder anderen Sachen in Besitz oder Gewahrsam haben, oder welche an sie etwas verschulden, wird aufgegeben, nichts an dieselbe zu verabfolgen oder zu zahlen, vielmehr von dem Besitz der Gegenstände

**bis zum 28. Juni 1866 einschließlich**

dem Gericht oder dem Verwalter der Masse Anzeige zu machen und Alles mit Vorbehalt ihrer etwaigen Rechte ebendahin zur Concursmasse abzuliefern. Pfandinhaber und andere mit denselben gleichberechtigte Gläubiger der Gemeinschuldnerin haben von den in ihrem Besitze befindlichen Pfandstücken nur Anzeige zu machen.

Alle diejenigen, welche an die Masse Ansprüche als Concursgläubiger machen wollen, werden hierdurch aufgefordert, ihre Ansprüche, dieselben mögen bereits rechtshängig sein oder nicht, mit dem dafür verlangten Vorrecht

bis zum 1. Juli 1866 einschließlich

bei uns schriftlich oder zu Protocoll anzumelden und demnächst zur Prüfung der sämmtlichen innerhalb der gedachten Frist angemeldeten Forderungen

**auf den 20. Juli 1866, um 11 Uhr Vormittags,**

vor dem Commissar, im Terminszimmer № 1 zu erscheinen.

Wer seine Anmeldung schriftlich einreicht, hat eine Abschrift derselben und ihrer Anlagen beizufügen.

Jeder Gläubiger, welcher nicht in unserm Amtsbezirke seinen Wohnsitz hat, muß bei der Anmeldung seiner Forderung einen am hiesigen Orte wohnhaften oder zur Praxis bei uns berechtigten auswärtigen Bevollmächtigten bestellen und zu den Acten anzeigen. Denjenigen, welchen es hier an Bekanntschaft fehlt, werden die Justizräthe Kölpin und Becker hier und der Rechtsanwalt Calow zu Gollnow zu Sachwaltern vorgeschlagen.


## Nach St. Petersburg (Stadt)

**A. I.** Dampfer **„St. Petersburg",** Capt. A. Wendtlandt. Cajütsplatz 20 ℛ incl. Beköstigung ohne Wein, Deckplatz 10 ℛ.

[2585] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach **Leith:** Dampfer **Stettin,** gegen 2. Juni.
„ **Hull:** Dampfer **United Service** in Ladung,
**Pacific, Humber.**
„ **London:** Dampfer **Chanticleer** in Ladung.
„ **Rotterdam:** Dampfer **Rotterdam,** gegen 5. Juni.
„ **St. Petersburg:** Dampfer **Vesta,** gegen 7. Juni.

[2580] **F. IVERS.**

## Nach Königsberg

**(Elbing, Tilsit, Braunsberg)**

**A. I.** Dampfer **„Orpheus",** Capt. H. G. Regeser.

[2589] **Neue Dampfer-Compagnie.**

Nach **Greifenhagen** fährt das Personen-Dampfschiff **Greifenhagen,** Capt. Traut, an jedem Wochentage Nachmittags 5 Uhr, von **Greifenhagen** nach **Stettin** früh 7¼ Uhr.

Jeden Sonntag findet eine Extrafahrt statt.
Abgang von Greifenhagen nach Stettin früh 7¼ und Abends 7 Uhr,
Abgang von Stettin nach Greifenhagen Vormittags 9½ und Abends 10½ Uhr.

Passagiergeld wie bekannt.

Anlegeplatz in Stettin vor der langen Brücke (Haveling), mitten in der Stadt.

In Greifenhagen an Herrn T. Wendts Brücke.

[2609] **Dampfschiffs-Bureau Hermann Schulze.**

## Stettin-Anclam-Demminer Dampfschifffahrt.

durch das Personen-Dampfschiff **Der STRELASUND,** Capt. Haß.

Abgang von Stettin jeden Montag, Mittwoch u. Freitag früh 6 Uhr.
„ „ Demmin Dienstag, Donnerstag u. Sonnabend
Passagiergeld und Frachten billigst nach Tarif.
Das Schiff ist neu restaurirt und bequem eingerichtet.

Dampfschiff-Bureau

[2610] **Hermann Schulze.**


## Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft

Die Gesetzsammlung für die Königl. Preußischen Staaten, Stück Nr. 20, vom 21. Mai d. J., enthält folgende ministerielle Publication:

**„(Nr. 6324). Bekanntmachung, betreffend die Allerhöchste Genehmigung der in der Generalversammlung der Preußischen Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft vom 7. Mai 1866 beschlossenen Aenderungen des Statuts der Gesellschaft vom 15 März 1864. Vom 18. Mai 1866."**

Des Königs Majestät haben mittelst Allerhöchsten Erlasses vom 14. Mai 1866 die in der General-Versammlung der Preußischen Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft vom 7. Mai 1866 beschlossenen Aenderungen des Statuts der Gesellschaft vom 15. März 1864 zu genehmigen geruht."

Der Allerhöchste Erlaß nebst den Statut-Aenderungen wird durch das Amtsblatt der Königlichen Regierung zu Potsdam bekannt gemacht werden.

**Berlin,** den 18. Mai 1866.

**Der Minister für die landwirthschaftlichen Angelegenheiten.**
**v. Selchow.**

Indem wir unseren Herren Versicherten und dem landwirthschaftlichen Publikum hiervon vorläufige Mittheilung machen, werden wir in allernächster Zeit die Statuten-Aenderungen selbst durch dieses Organ veröffentlichen.

**Berlin,** den 26. Mai 1866.

**Preußische Hagel-Versicherungs-Actien-Gesellschaft.**

[2600] Der Director.


## Neuen Engl. Matjes-Hering

empfingen per Dampfer und empfehlen davon in ¼ Tonnen und kleinen Gebinden billigst. Nur von der besten Qualität effectuiren uns. Ordres und bitten um gefl. Aufträge.

[2608] **Krüger & Dummer.**

[2612] Kutsch-, Roll- und Leiterwagen, Pferdegeschirr, Stall-Utensilien ꝛc. sind zu verkaufen gr. Lastadie Nr. 68.

Eine trockene Remise ist zu vermiethen bei

[2611] **Jul. Piper.**

In meinem Speicher № 19 sind zum 1. Juni mehrere Getreideböden miethsfrei.

[2601] **Ferdinand Brumm.**

Im Verlage von **Ludwig Denicke** in Leipzig ist erschienen:

**Oesterreichs und Preussens**
## Mediatisirung
**die conditio sine qua non einer monarchisch-parlamentarischen Lösung des Deutschen Problems.**

gr. 8. geheftet 15 Ngr.

Diese aus hoher Feder herrührende **Staatsschrift** entschleiert die Grundlinien des künftigen, regenerirten Deutschlands. **In diesem Augenblicke ist es Pflicht jedes Deutschen Mannes, sich mit derselben aufs Ernstlichste zu beschäftigen.** [2602]

Durch alle Buchhandlungen und direct zu beziehen.

Bei uns zu haben: [2604]

## Ein Votum in der Kriegsfrage

von **v. Rönne.**

bisherigem Mitgliede des Abgeordnetenhauses.

Preis 5 Sgr. [2604]

## Léon Saunier's Buchhandlung (Paul Saunier).


In Folge der auf Befehl Sr. Majestät des Königs eingetretenen Mobilmachung der Armee ist eine größere Anzahl von Familien in die Gefahr der Noth und des Mangels versetzt, indem ihr Ernährer als Kriegs-Reservist oder Landwehrmann zu den Fahnen einberufen worden. Es kommt darauf an, sich dieser Familien anzunehmen und sie wo möglich gegen Entbehrungen zu schützen, da die von Seiten der bereis in Wirksamkeit getretenen städtischen Commission nach Maaßgabe des Gesetzes vom 26. October 1850 ihnen zu gewährenden Unterstützungen voraussichtlich dem wirklichen Bedürfniß zu genügen nicht im Stande sein werden. Die Kräfte Einzelner reichen aber zur Erfüllung dieser Ehrenpflicht nicht aus und doch wird Niemand wollen, daß die Angehörigen Derer, die für das Vaterland ihr Leben einzusetzen bereit sind, darben. Um die Mittel der Einzelnen gegen Zersplitterung zu bewahren, ist eine Vereinigung der Kräfte Aller, oder Vieler geboten. Wir erlauben uns daher, unsere geehrten Mitbürger und Mitbürgerinnen hierdurch aufzufordern, sich mit uns zu einem Verein zur Unterstützung Derjenigen zusammen zu schließen, die zur Zeit ihres natürlichen Ernährers beraubt sind.

Zur Erwägung der für diesen Zweck geeignetsten Mittel fordern wir Alle, die der Sache ihr Interesse zuwenden, ergebenst auf, zunächst zu einer Versammlung zusammen zu treten, welche

**am nächsten Sonnabend, den 2. Juni, Nachmittags 4 Uhr**

in den Wohnungs-Räumen des Königlichen Ober-Präsidenten der Provinz, Herrn Freiherrn Senfft von Pilsach im hiesigen Königlichen Schlosse abzuhalten beabsichtigt wird.

**Stettin,** den 26. Mai 1866.

Bertha Senfft v. Pilsach, geb. v. Luck. Franziska v. Böhn, geb. v. Treba. A. Brause, geb. Fischer. P. Küper. Betty Lobedan, geb. Schlüter. Hermine Wächter.

Loop, Regierungs-Präsident. v. Brauchitsch, Appellations Gerichts-Vice-Präsident. Hering, Ober-Bürgermeister. D. Jaspis, General-Superintendent. Stahlberg, Kaufmann. August Kreßmann, Kaufmann. Schlutow, Commerzien-Rath. J. Meister, Stadtältester. Schallehn, Bürgermeister. v. Warnstedt, Polizei-Director.


Verantwortlicher Redacteur Otto Wolff in Stettin.
Druck und Verlag von F. Heyfenland in Stettin.